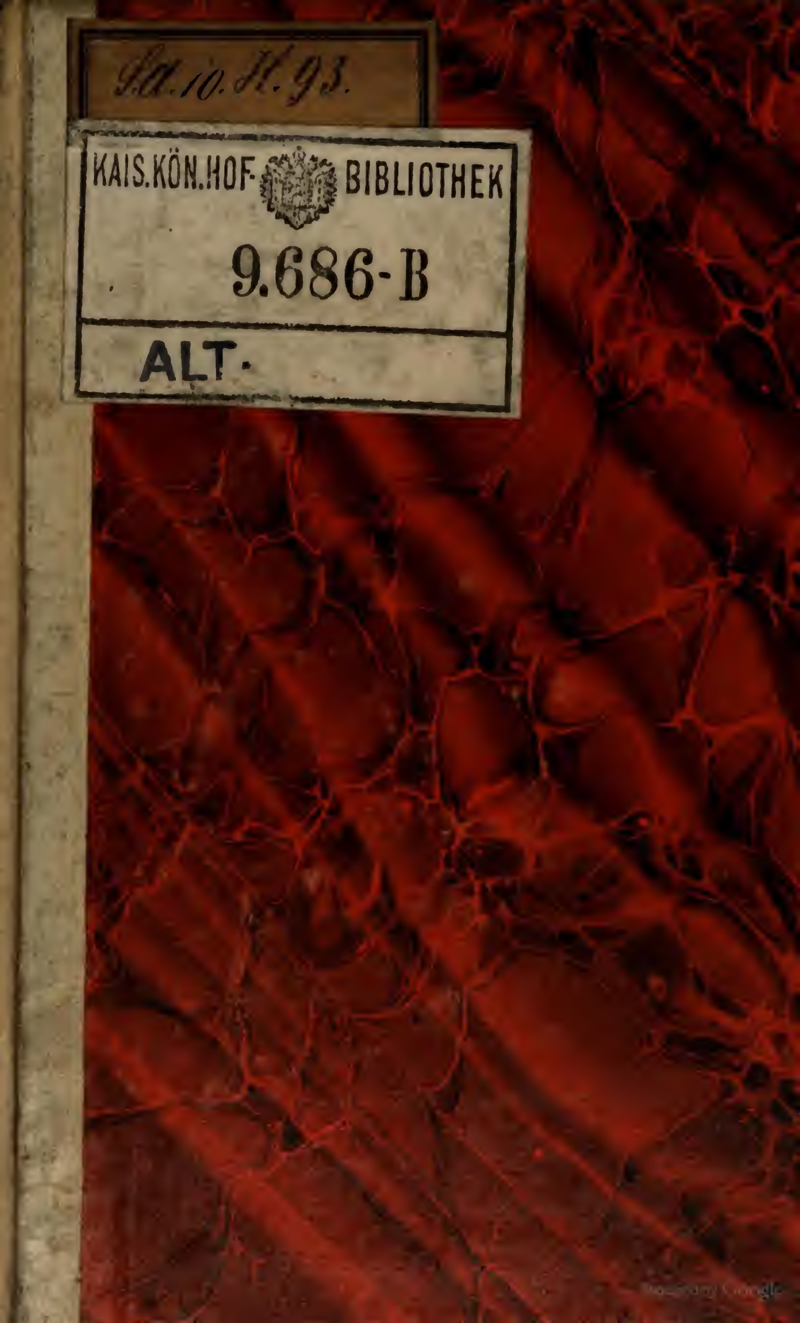
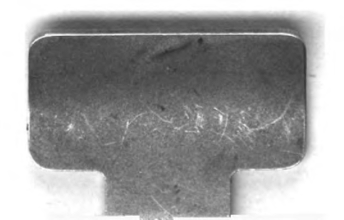
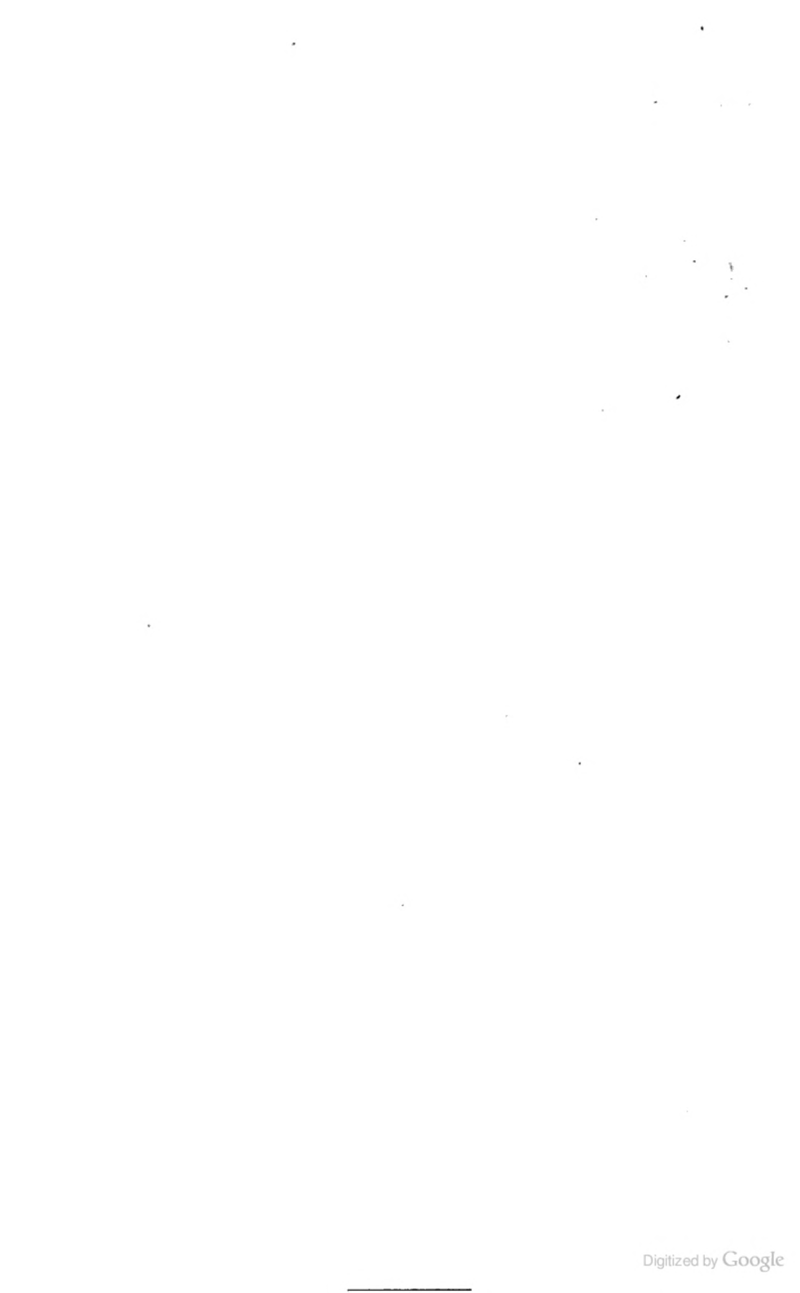
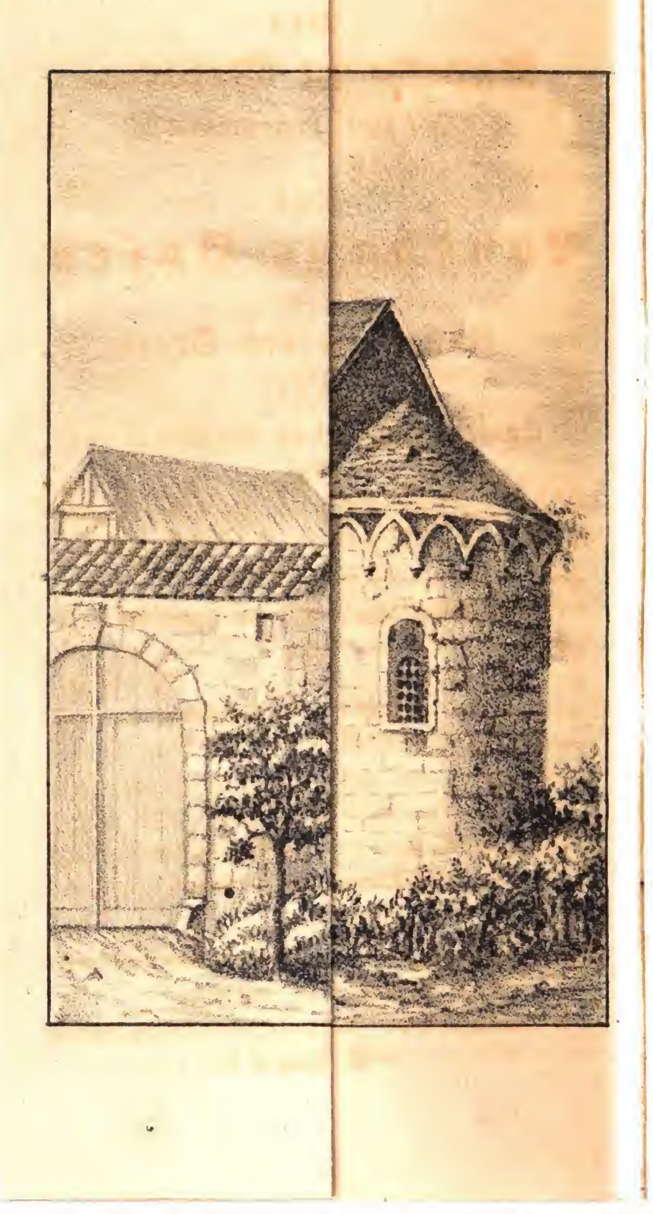

Sa.10.H.93.
KAIS.KÖN.HOF-BIBLIOTHEK
9.686-B
ALT.







Die
Kapelle zu Melaten.
(Mit einer Lithographie.)

Das
Landhaus Husen.

Ausgaben der Stadt
bei
Anwesenheit von Kaiserinnen
und
bei der Krönung Wenzeslaus zum
Römischen Könige.

Aus authentischen Quellen mit Anmerkungen
von

Chr. Quix,
Oberlehrer und Stadt-Bibliothekar.

Auf Kosten des Verfassers.

Aachen, 1843.
In Commission der Roschütz'schen Buchhandlung.
(P. Fagot.)

Aachen, gedruckt bei M. Urlichs, Sohn.

Melaten.

Der Hof Melaten mit seiner nunmehr sehr zerfallenen Kapelle ist an der ehemaligen, vom Königsthore nach Mastricht und Lüttich führenden Landstraße gelegen. Diese Straße war, als die Römer in unsern Gegenden verweilten, eine Heerstraße derselben, auf welcher man nach Coriovallum und Tongern gelangte. *)

Melaten liegt im offenen Felde, in der Nähe des alten Weilers Seffent (Septem fontes) **). Seine Benennung wird wohl von dem französischen malade entstanden sein. Ursprünglich war es ein Spital für die, welche mit ansteckenden Krankheiten behaftet waren, die man Leprosen nannte.

Das traurige Uebel des Aussatzes, das in den Zeiten der Kreuzzüge aus dem Morgenlande nach Europa verpflanzt worden ist, war damals sehr herrschend. Man suchte die an dieser ansteckenden

*) Siehe meine Geschichte der Reichs-Abtei Burtscheid. 1834. Seite 18.

**) Cod. diplom. aquens. Tom. 1. part. 1. pag. 5.

und Ekel erregenden Krankheit Leidenden von allem Umgange mit den Gesunden entfernt zu halten : daher wurden für sie eigene Krankenhäuser außerhalb der Städte in freier Luft errichtet, und zwar an einer öffentlichen Landstraße, um die Milde der Reisenden desto besser in Anspruch nehmen zu können.

Als dieser lästige Aussatz in Europa nachgelassen hatte, übergab man das für sie bestimmte Krankenhaus dem heil. Geist-Spital an der Münsterkirche. Nachher ist es mit der Armen-Spende in dem Radermarkte oder dem Gasthause vereinigt worden.

Die Kapelle war vorzüglich dem heil. Quirin gewidmet, dessen Festtag jedes Jahr am 30. April in derselben feierlich gehalten wurde; an welchem Tage die Einwohner der Stadt Aachen und der Umgegend haufenweise dahin strömten, wo dann eine Art von Jahrmarkt gehalten wurde, auf welchem die Lebkuchen- und Brantwein-Boutiken nicht fehlten, wobei es an Raufereien nicht mangelte, die oft in blutige Prügeleien übergingen.

Seit der Schließung der Kapelle wird das Quirinsfest in der Pfarrkirche zum heil. Jacob in der Stadt gefeiert. Die Kapelle ist sehr baufällig, dient dem Pachter zu Stroh-, Holz- u. a. Behältern, zu welchem Gebrauche sie auch vorher hatte dienen müssen, von dem sie aber am Quirinustage gereinigt sein mußte. Ihr Glockenthürmchen ist verschwunden und das Glöckchen eines Risses hal-

der unbrauchbar geworden und als Schrott benutzt worden.

Dieses Leprosen-Haus ist zwischen dem Jahre 1215 und 1242 zuerst errichtet worden; denn in der Urkunde von 1215 *), mit welcher die Eheleute, Jonatas und dessen Frau Hildegunde, an alle damaligen Kirchen und Kapellen in und vor der Stadt und deren Umgebungen Geschenke verfügten, ist noch keine Meldung von diesem Krankenhause, da doch das heil. Geist-Spital darin beschenkt wird. Urkundlich kommt Melaten erst 1242 **) und am Ende des 13ten Jahrhunderts unter der Benennung „das Haus der Leprosen vor der Stadt gelegen" in der Urkunde vom Jahre 1295 vor, mit welcher der auf dem Graben wohnende Müller Heinrich und dessen Frau Guda das heil. Geist- und das Blasius-Spital auf der Hofstraße, die einzigen damaligen Spitäler in der Stadt beschenkten, dem Leprosen-Hause außerhalb der Stadtmauern aber legierten sie eine Jahrrente von einer Mudde Roggen. ***)

In der zweiten Hälfte des 14ten Jahrhunderts wird das Haus der Leprosen Melaten genannt in einer Urkunde von 1378, welche über den Verkauf

*) Siehe meine Schrift: Die königl. Kapelle auf dem Salvator-Berge. 1829. Urk. 7.

**) Siehe: Necrol. Eccl. B. V. aquen. Urk. pag. 461.

***) Siehe meine histor. Beschreibung der Münsterkirche. 1825. Urk. 20. S. 159.

von 5 Morgen Ackerland, die in Parzellen bei Melaten gelegen waren. *) — In der Stadt-Ausgaben-Rechnung für den 6ten Monat des Jahres 1385 steht notirt: „den Melaten omnium sanctorum (am Allerheiligenfeste) eine Quart Wein." — Im Jahre 1393 am 4ten Merz verkaufte Lambert Bück in Gents-Straße den Provisoren Mathias von Bernsberg, und Colin Beyßel, des Hofs und der armen Leute zu Melaten außer der Stadt Aachen, 14½ Morgen Ackerland, die in drei Parzellen lagen, den Morgen für 15 Aachener Gulden à 4 Mr. (Urk. 1.)

Am St. Marcustage des Evangelisten in dem obigen Jahre kaufen die genannten Provisoren des Spitals zu Melaten von Lambert Bück, der vor Ponnthor wohnte, 3 Morgen Ackerland, die hinter dem Hofe Melaten gelegen waren. (Urk. 2.)

Um diese Zeit war die Kapelle und ihr Altar Alters wegen baufällig geworden. Da sie schlecht fundirt war, fehlte es an Einkünften, sie zu restituiren, und dieselbe mit den gehörigen Kirchen-Ornamenten zu versehen. Es blieb kein anderes Mittel übrig, als eine Collecte zu veranstalten, dessen Collector von der Stadt-Obrigkeit ein dazu gehörendes Beglaubigungs-Schreiben erhielt, in welchem Melaten das Krankenhaus des heil. Lazarus, gelegen außer den Stadtmauern, genannt

*) Siehe meine Schrift der Peters-Pfarrkirche, 1836. Seite 63.

wird. Die Urkunde ist gegeben worden am Feste Christi Erscheinung 1400. (Urk. 3.)

In einer Stadt-Rechnung aus dem 15ten Jahrhundert findet sich notirt: „Dat Huiß zo der Ketten in dem Mart gibt der Kirchen zo Malaten 2 Schill.“

Der Ritter Johan Herr zu Wettem verkaufte 1413 drei Parzellen Ackerland, von denen eine gelegen war an dem Fahrwege zu Malaten. 1416 meldet eine Urkunde: 2 Morgen Ackerland, auf der Anhöhe Horn genannt, zwischen Melaten und Seffent, und wieder ist Meldung von einer Parzelle Ackerland bei Melaten an dem Wege nach Orsbach. In einer Urkunde von 1424 heißt es: neben Land der Armen von Melaten. In der Stadtrechnung von 1433 ist notirt: „Herren Buylkens Brauwe 6 Schill. dat galt Reynier van deme H. Geiste von Laude is gelegen bei den Malaten. it. Heren Goebels, Hoints Dochter, die Heren Hermans Hoißings Wyff was, 5 Schill. vom Lande is gelegen bei Malaten. Und endlich in einer Urkunde von 1439 geschieht Meldung von Land hinter Seffent an dem alten Weier neben dem Siechhause Lande von Melaten *)

Nach der unten folgenden Urkunde Nr. 4 von 1472 soll man glauben, daß Melaten mit den Spitälern in der Stadt zum heil. Geiste, dem Gasthause in dem Radermarkt und dem auf der

*) Siehe die eben angeführte Schrift.

Hofstraße, damals Käsemarkt genannt, schon vereinigt gewesen wäre, zum wenigsten hatten sie einen und denselben Provisor oder Empfänger.

Die Stadt zahlte viermal im Jahre einen kleinen Zins an Melaten.

In der dem Hofe westwärts nahe gelegenen Wiese ist ein tiefer, von einer Art massiven Sandstein ausgemauerter Zugbrunnen, dessen Wasser vermittelst eines Rades herausgewunden wird, das sehr angenehm schmeckt und der Gesundheit zuträglich ist. Ein Dach schützt den Brunnen gegen das Regenwasser. Das Volk nennt ihn den Quirinsbrunnen, und braucht sein Wasser bei Haut-Ausschlägen.

Die Gegend bei Melaten hat einen schweren, steinigen, auch wohl mit Sand vermischten kiesartigen Boden. Mehre Petrefacten und seltene Käfer fand man früher in dieser Gegend, wornach man jetzt vergebens suchet.

Belege.

1) Ich Lambret Bück in Geystrois — doen kunt — dat ich verkoicht haen — erflichen — Mathyse van Berlesberch und Colyn Beyßel, als Mumber ind in Vrber des Hoyfs ind der armen Luyde zu den Malaten buyssen Aychen oyertzinn Morgen Art Lantz ind zwey Dirdedeil van eynen Morgen Lantz, wilch vürß. Lantz in dryn Stücken geleigen

is, vp Steiden, als herna beschrev. steyt. In den irsten eyn Stücke helt dry Morgen is geleigen aen des Weyssselers Stock alre nyest Herren Kirstyoens Lande van den Canel. it. eyn ander Stück, helt vünff Morg. is dar en bouen geleigen, alre nyest wilne Herren Heynrichs Lande van der Lynden, ind die andern seyst Morgen ind zwey Dirdedeil van eynen Morg. is geleigen aen eynen Stücke Bruychsen den Malaten in dem Grunde vp dem Weege, de zu Dirsberch wert geit, alre nayst Robyns Lande van Seffunt, wilch vürß. Lant altzusamen nyet me vnden en gilt noch beswerrt en is des joyrs dan Tzyende. — ind vür eyne Summe Geltz, als myt namen eynen yeclichen Morgen Lantz oeuerheuyft ind na Gebuyr vür vunftzien Gülden ind yeclichen Gülden vür vyer Mark eyschtz Payementz, die mir die vürg. Mathys ind Colyn in Namen ind van weigen des vürg. Hoyfs ind der Armer zu den Malaten gehuerende zu moile waele betzailt hauen. — Dis zu Vrkunde der Woirheit, so haen ich Lambret Bück in Geystrois myn Segel vür mich ind myne Eruen wissentlichen aen diesen Brieue gehangen, ind haen vort vmb meyere Kuntschaf wille der Wairheit gebeiden ind bidden Lambret Bück buyssen Punt ind Lambret in den Broynhoyne, myne lieue Mage ind Vründe, dat sy yre Segele zu Kunden ind Getzüge der Woirheit myt aen diesen Brief willen hangen, dat wir Lambret Bück buyssen Punt ind Lambret in den

Broynhoyue vmb Beiden wille des vürg. Lambretz vuſſ Neyuen gerne gedaen hauen. Gegeuen jnt joyr vuſſ Herren duſent dryhundert dry ind nuyntzich joir des veyrden Daichs in den Mertze.

2 Siegel in grünem Wachse, das 3te abgerissen.

---

2. Ich Lambrecht Bück buyſſen Pont Bürger zo Ayche. Doin kunt — dat icht verkoiht haven ind erfligen verkouffen oevermitz deſen Brieff Mathys van Berleſberg ind Colyn Beyßel as Meiſtern ind Momber der Malater nyeſt buyſſen Aiche geleigen, dry Morgen Artlantz geleigen achter der ſeluer Malater Hoyue by eyn ander zu orber ind Behoift der vürß. Malater, jnd vmb eyne Summe Geltz, dei mir wale genoichde, wilge Summe Geltz die vürg. Mathys ind Colyn mir ouch wale verrycht ind betzailt haint ſunder alle Argeliſt. jn Urkunde der Wairheit, ſo hain ich Lambrecht Bück buyſſen Pont mynen Segel vür mich ind vür myne Eruen an deſen Brieff gehangen, ind hain vort gebeiden Lambrecht Bück in Geynſtrois, dat he zo merre Getzuge der Wairheit ſynen Segel ouch an deſen Brief gehangen hait, dat ich Lambrecht Bück in Geynſtrois vürg. kennen wair ſyn, ind vmb Beiden wille des vürg. Lambrechtz gerne gedain hauen, gegeuen int joir vns Heren duyſent dryhondert dry und nuyntzich vp des Guden ſent Marx Dach des Ewangeliſten.

1s Siegel abgerissen. 2s anhangend.

---

3) Vniuersis Cristi fidelibus, ad quos presentes litere peruenerint. Nos judices . . scabini . . consulatus . . ciuium magistratus, ac vniuersi cives Regalis sedis aquen. sinceram in dnō. caritatem cum salute. . Vniuersitati vestre cupimus fore notum, quod lator presentium verus est nuntius et certus procurator domus infirmorum sancti Lazari site extra muros aquen. Regalis vrbis Leod. Dyoc et cum ecclesia siue capella eorundem infirmorum et altaria inibi constructa in honorem dei omnipotentis . . Ste. Marie semper virginis gloriose et dei genitricis. . Sancte Crucis . . sanctorum Cornely et Huberty . . Anthonii . . Quirini . . Leonardi . . Georgii . . Nicolai . . Eligii . . judoci . . ac Barbare virginis, minantur ruinam et ad reparandum siue reedificandum eandem ecclesiam . . et ad emendum siue comparandum calices, libros et alia ornamenta eiusdem ecclesie proprie non suppesunt facultates, Nos igitur rogamus humiliter et deuote, quarum intuitu Dei et pietatis latori presentes, dum ad vos venerit ad fabricam dicte ecclesie ad calices, libros, et ad alia ornamenta eiusdem ecclesie cum vestris elemosinis manus porrigere dignemini adiutrices. Harum testimonio literarum post Triennium a datis presentium valiturum sigillo Regalis sedis vrbis aquen. ad causas munitarum anno Dni. millesimo et quadringentesimo in festo Epiphanie domini.

Siegel abgefallen.

4) Ich Eyffgyn nagelaissen Wiedewe wilne Heren Stheuens van Roide, dem Gut Gnade doin, ouermytz diesen Brieff, kont allen Lüden, so as ich den eirsamen wysen mynen besonderen lieuen Heren Bürgermeisteren Scheffenen ind Raide des Koenynclichen Stoils ind Stat Aiche Rechenschaft gedain hain, der yn waill genoight, des ich mich van yn bedanken, as van allen ind yeclichen jnneymen ind Vssgheuen van Renthen, Tzynsen ind Peichten, wie derselue wilne myn Huyßwirt sölchs allet as hilge Geist-Huyßmeister, vort van weigen der Melaten ind Prouisoir der Gasthuyser in Radermarde jnd vpme Kiese-Marde jn syme Leynen jnd uh nae syme Doide gehantplicht hauen, nyet vssgeschieden, nae Luyde eyns besiegelten Schyns mir daroeuer gegeuen, bekennen ind geloyuen ich Eyffgyn vürß. vür mich ind myne Eruen van den vürß. mynen Heren noch yren Nakomen naemails van dieses vürg. Hilgengeisthuyß Malaten ind beyden vürß. Gasthuysere weigen oder vmb eyncher anderre Sachen wille, die hyn vss eyncher Wys entspringhen moechten, gheyne forderre Rechenschaft oder Bewyß ze gesynnen noch doin gesynnen, so mir myt yn genoeght hait, ouch der Sachen haluen vürß. an yn yrre Stat ind Bürgeren egheyne Vorderonge, Reicht noch Anspraiche en hain sonder Argelist. jnd des zo Vrkonde der Wairheyt hain ich Eyffgyn vmb Gebrech myns Siegels wilne Heren Stheuens myns Huyheren Siegell. des ich hiejnne gebruychen vür mich ind

myne Eruen vur an diesen Brieff gehangen, ind hain vort zo meirre Vestongen gebeiden Emont van Hokirchen mynen Eydom, dat hey zo Getzüge syn jngesiegell by dat myn gehangen hait, dat ich Emont vürß tzüyghen ind kennen wair ind zer Beden mynre Swiegerfrouwen gerne gedain hain im jaer vnss Heiren düysent vierhondert zwie ind sieuentzich vouffsten Tagh augusti.

Die 2 Siegel im grünen Wachse.

Das Landgut Hausen.

(Curtis de Husen.)

Dieses Landgut liegt an dem nordwestlichen Fuße des Lousberg's, wo das wasserreiche, fruchtbare und angenehme soerster Thal anfing, und gehört zu der Pfarre und Bürgermeisterei Laurensberg bei der Stadt. Es war der ehemaligen Dechanei des Münsterstifts anklebig; wurde aber nach Sekularisation der Stifter und Klöster u. s. w. durch die Franzosen als Domaine veräußert.

In der ersten Hälfte des 13ten Jahrhunderts kaufte der Sänger des hiesigen Münsterstifts, Konrad mit 200 Mark dieses Gut, und belastete dasselbe 1263 an das Stift mit einem Erbzinse von 12½ Mark, wozu er fügte noch andere von ihm gekaufte Zinsen, als 3½ Mark, die er zur Last dreier Häuser in der Burtscheider- jetzt insgemein Klein-Marschier-Straße acquirirt hatte, einen

Zins von 15 Schilling*) an dem Hause des Herrn Hezeldon, und 9 Schilling an 2 Häuser in der Scherp- oder Annastraße. Mit diesen Zinsen, die im ganzen 18 Mark ausmachten, gründete der Sänger zu seinem Seelenheile, und zu Ehren der Mutter Gottes verschiedene Stiftungen in der Kirche seines Stifts. (Urk. 5.)

Der verstorbene Dechant des genannten Stifts, Godfried von Vlordorf, (Flodorf), der auf dem Hause auf dem Kloster, das dem Godfried Uptenberg zugehörte, eine Kapital-Summe von 1535 rhein. Gulden stehen, dessen Obligationsbrief die Brüder des Dechanten, Rütger und Theoderich mit besiegelt hatten. Diese Summe schenkte der Dechant bei seinem Absterben seinem Nachfolger im Amte und dem Kapitel, und zwar dem erstern zwei Drittel der Zinsen, und dem Stifte ⅓ mit der Last jährlich dessen Anniversar und zu bestimmten Jahrzeiten 4 Dienste zu dessen Seelentroste zu halten. Mit diesem Gelde kaufte das Stift den Neuenhof in dem Pfarrdorfe Rüth in der Herrschaft Valkenburg, jetzt in der holländischen Provinz Limburg, vor dem Lehenherrn, Goswin von Kortenbach, und den Laten, Johan von dem Weier und Michel Scherre in dem Broich, von dem Herrn Watriff von Prüllhagen für 1500 rhein. Guld.

Hierauf ging in dem folgenden Jahre das Stift mit seinem Dechanten, Heinrich von Imbermont

---

*) 12 Schillinge betrug die Mark.

einen Tausch ein, in welchem das Stift den genannten Neuenhof ganz erhielt, dagegen aber das Landgilt Häusen und den zehnten des Pfarrdorfes Hergenraed im Kreise Eupen an seinen Dechant abtrat.

Mit diesem Tauschbriefe wurde der Zins von 4 Mark aix, welche die Dechanei Behausung dem Kapitel jährlich zu erlegen, und die halbe Ahm Wein 11 Schill. und 6 Den. die das Stift der Dechanei jährlich zu lieferen hatte getilgt. Urk. 6 und 7.

Im Jahre 1480 zog das Stift von dem Neuenhof als Pacht 35 müdde Weizen 35 müdde Roggen und 33 rhein. Gulden. Den Pachtbrief besiegelten der junker Herman von Eynatten und Martin Speyn, Schultheiß zu Hoensbroich.

Der Neuenhof hatte an Maaß 55 Bonder 3 Sellen 72 Ruthen an Ackerland, und an Graswuchs 26 Bonder, 2 Sellen und 5 Ruthen.

Im Valkenburger Lande hielt das Bonder 4 Tagwanden oder Sellen. Die Selle 100 Ruthen, und die Ruthe 16 Fuß. Die Valkenburgischen 100 Ruten machten 95 Limburgische oder Lambertus Ruthen.

Aus dem Zehenten von Nuth, der zwischen dem Stifte und dem dortigen Pfarrer getheilt ward, mußten jährlich 5 Mltr. 1 Faß und einen Kop an den Pfarrer des Dorfes Bronssem abgegeben werden. Zu dem Hofe gehörte ein Erbpacht von 38 Faß 3 Köpf, und 1 Mltr. Hafer; 184 brabändische Denarien, 78 Faß Roggen 31 Kapüne 5½ Pfund Wachs. 30½ Huhn, 3 alte Groet, 1 Luffschlag, 1½ Helling 5 Enten und 2¼ Gans.

Der Hof mußte jährlich zahlen an den Küster zu Rüth 1 Faß Roggen ferner noch 4 Kapaune 11 Faß Hafer und 16 Denar. an den Herrn der Herrlichkeit. Der Neuenhof hatte sein Latengericht und seine Zinskarte.

Urk. 5. . . . Arsilius dei gratia . . . decanus, totumque capitulum ecclesie bte. marie in aquis. Notum facimus vniuersis, quod conradus cantor ecclesie nostre ob remedium anime sue nobis comparabit 18. marcas reddituum annuorum, de quibus recipientur 12½ mr. in curte de Husen, quam cum suis attinentys nobis emit pro 200 marcis jt recipientur 3½ mr. in 3 domibus sitis in platea porcheten. quas emit pro 56 mr. jt recipientur 15 solidi in domo Hetzelonis, et 9. sol. de 2. domibus sitis in acuta platea. et has 2 mrs. emit pro 32 mrs. jstas 18 mrs. nobis comparauit ad honorem bte. M. Virg. tali conditione, ut quolibet mense vna die fatribus nostris presentibus canonicis marcam et socys presentibus ½ distribuamus. Et hoc ei firmiter obseruare in perpetuum promisimus bona fide. jn cuius rei testimonium presens scriptum exinde sub cyrographo conscribi et majori sigillo ecclesie nostre fecimns communiri. actum et datum in vigilia bti. Bartholomei anno dni. m. cc. sexagesimo tertio.

Ex chart. nov. E. B. m. aquens.

Ich geiswyn van Kortenbach Leenher der Guede hier onder beschreuen, kennen, dat vür mich also

Leenher . . jnd vůr johan vanden Wyer jnd Michgiel Scherre inden Bruechge mynen Mannen van Leene herschenen is, Walrauen van Printhagen, den ich eynen rechten Besesser, ind Leenmanne kennen, an dat Lenn, dat man nent, der Nuwenhoff, gelegen in deme Kirspel van Nütte, in deme Lande van Valdenborgh, dat, ind den he mit allen synen Zubehoire, egheyn vysgescheiden, van mir alse Leenher, ind ouermids siechger myne Manne, vůrtzyds zu Leene ontfangen hait, ind dat menynge yzt rastelich besessen in ind mit allen deme Rechte, as sich dat gebuerde, jnd hait mit synen gueden Muetwillen jnd indertzyt, doe heutewale doin moicht, jnd id nütze ind stede was, doe he dede, vůr ymme ind syne Eruen, erflichen ind vmbermeer in mynen Henden ouermidz myne Manne van Leene vůrß. vpgedraegen ind ouergegeuen den eirwůrdigen Heren. . . Dechen ind Capittel der Kirchen v. L. Vr. Zachen, jnd yren Nacomelingen, dat vůrg. Leen, genant der Nuwenhoff, so wie dat ind die mit syure Houereyden ind Hůysingen, alsdaer begriffen steyt, ind gelegen is, mit allen synen Ackerlande, Benden, Weyden, Wyeren, Leenen, Mannen, Laissen, Zensen, Capuynen jnd voirt mit allen anderen synen Zubehoire, id sy, dat dae van binnen off buyssen inne ghilt; niet vysgeschieden, jed hait sich vůr yeme ind vůr syne Eruen wysgedain Erffniße, Besitzungen, ind Gebruyhgingen des vůrg. Leens ind Hoefs mit allen synen Rechte ind Zubehoire,

jnd alle des Rechtes ind Vorderyen, die he off syne Eruen vurmails je dair angewonnen off hauen moichten in eyngerwys, jnd hait dair vp, mit Halme ind mit Monde, so wie he dat billichs, ind mit Rechte doin soulde gruntlichen vertziegen zu urbaer der vurg. Heren Dechens ind Capittels jnd yrre Nacomelingen, ind allet vmb eyne Summe von 1500 gueder swairre rynssche Gulden, ain Lycop ind groyß andere Cost, die her vp gedain is, daer van sich Walrauen vurß. gueder Betzalungen beloefde van den vurg. Heren Dechen ind Capittel, ind schalt sy dair van los, ledich ind quytzt so hain ich Goiswyn vurß. also Leenher, ouermidz die vurg. myne Manne van Leene, jnd na Wysen yrre, die vurg. Heren Dechen ind Capittel, vur ynne ind yre Nacomelinge an den vurg. Hoff ind Leen mit allen synen Zubehoire gheyn vyßgescheiden, beleent, in Persone ind Lyff Heren johans Dasse, Canonichs der Kirchen vurß. die dat Leen van mir alse myn Manne syne Leuen lang zu blyuen, mit Henden, Kussen, Eyden, Hulden ind Manscapp ontfangen hait, zu Nutze ind Vrbaer der Heren ind yrre Nacomelinge vurß. so wie he dat schuldig was zu ontfangen, jnd diessen alsus geschiet, geloefde Walrauen vurß. vur yeme, ind syne Eruen, vp Verkennisse alle synre Guede, die vurg. Heren in diese vurß. Guede zu halden, ind zu weren, gerast ind gestillt jaire ind Dach, jnd alle recht Anspraiche afzudoin, na dem Lant Rechte, wie dat geleigen is, sonder alle

Argelist, bis zu ewich Gezu thnisse der Woirheit, hain ich Goiswyn van Cortenbach vurß. alse Leenherr vúr mich, ind die vurß. myne Manne van Leene, die mir des gebeden hauen, vmb Gebrecht yts proper Siegels, myne Siegel an diesen Brief gehangen, ind wir johan vanden Wyer, ind Michiel Scherre Leenmanne vúrß kennen, dat alle Saichen und Puncten vúrß. so wie die vúr verclíert ind bescreuen steent, also vpgedragen bekant, geschiet ind hergangen synt vúr den eirbaren vnsen lieuen Leenhern ind vns synen mannen vúrß. ind dat wir dair vnse Rechte ind Urkunde ontfangen hauen, ind want wir gheyn proper Siegel en hauen, so erkiesen wir in diesen Saichen, ind Zeugen alse Manne vúrß. onder Siegel vns Leenheren vúrß. dat alle Saichen vúrß. wair synt ind geschiet, wie vúrß. is, Beheltnisse vnsen Leenheren ind mallich syns Rechts ind ich walrauen van Printhagen kennen vúr mich ind vúr myne Eruen, so wat vúr van mir gescreuen steit, dat dat wair is, ind van mir alse vpgedragen, verziegen, vysgegangen ind geloeft vúr Goiswyn van Cortenbach ind den Leenmannen vúrß. wie vúrß. is, hain dairumb zu meere Kunden ind ewich Gezouchnisse myne Siegel mede an diesen Brieff gehangen. Gegeuen int jair vns Heren Dusent vierhondert ind núyntzien des Satersdaige na sinte Laurentius Dage.

2 Siegel in grúnem Wachse.

7. Nos Henricus de Ymbermonte decanus, totumque capitulum ecclesie bte. m. aquen. Leod. Dioc. notum facimus — cum siculi dudum venerabilis et generosus vir dnus. Godefridus de Vlodorp decanus ejusdem ecclesie nostre, recolende memorie, nobis tam in promptis florenis, quam clenodys argenteis atque in fructibus prebende sue canonicalis ex legato et alias ex donatione facta inter viuos valorem mille quingentorum et triginta quinque vel circiter florenorum Renensium reliquerit, donauerit et sufficienter assignaverit, vt illis mediantibus annui et hereditary redditus emerentur, et empti in tres tercias diuiderentur quarum due tercie decano ecclesie nostre qui pro tempore foret, et tercia tercie canonicis in modum subscriptum singulis annis in perpetuum cedere tenentur, videlicet quod tercia tercie canonicis assignata in quatuor partes diuidi deberet et teneretur, et quelibet parcium in qualibet suarum commemorationum, quarum quatuor erunt in quolibet anno, videlicet semper proximis ad hoc vacantibus feriis post quatuor tempora inter canonicos presentes duntaxat diuidi tenerentur et distribui, omnimodo quo in die sui anniversarii, quod cadit celebrandum tercia die Nouembris 12 floreni renen. dudum per eundem dnum. Godefridum decanum, eo sano in humanis agente decano et capitulo in et supra domum claustralem, quam nunc possidet dnus. Godefridus vptenberg, imperpetuum assignati; prout latius declaratur in littera

desuper, et de modo alienandi eandem domum confecta sigillis capituli ac eiusdem dni. Godefridi decani, necnon Rutgeri et Theodorici de Vlodorp fratrum suorum sigillata inter decanum et canonicos presentes duntaxat distribui tenerentur necnon quod due tercie predicte decanatui seu decano, qui pro tempore fuerit, assignate per eundem decanum continue aquis residendo ex speciali et notata ordinatione prefati quondam dni. Godefridi desumerentur, et taliter quod quotienscumque decanus pro tempore vltra 8. dies sese continue succedentes absens foret; carere deberet perceptione portionis reddituum huiusmodi duarumtercìarum pro rata temporis absentie sue, que portio cedere deberet canonicis residentibus distribuenda et cum hys diebus cum valore florenorum predictorum quoddam feodum dictum curtis noua cum suis attinentys situm in parochia de Nütte in dominio de Valkenborg emerimus cuius fructus, redditus et prouentus decanatui seu decano pro tempore pro duabus tercys et canonicis pro vna tercia singulis annis iuxta preexpressa cedere teneantur. Et quia de incumbentibus juribus circa hujusmodi feodum, et de sufferendis oneribus circa structuram dicte curtis et de illius debita agricultura et laudabili conseruantia tam inter decanum pro tempore quam capitulum successu temporis multa in dubium verti timeantur que uni partium plus debito fortasse cedere possent in incommodum et grauamen ad animouendum igitur hujusmodi ambiguitates. Et ut

decanus pro tempore distincte de suis duabus tercys et illarum bono et equiualente valore in alys bonis gaudeat est inter nos Henricum decanum ex vna et capitulum ex alia partibus matura deliberatione, preuia pro commodo cuiuslibet nostrum ordinatum, vnitum et conventum pro nobis et nostris successoribus perpetuo duraturum quod dictum feodum siue curtis noua cum singulis suis attinentys liberum siue libera remanebit capitulo id est canonicis qui soli inter se singulis annis de fructibus huiusmodi feodi siue curtis gaudebunt, nulla portione eorundem fructuum neque aliquo jure decano pro tempore in illo vel illa seu illis remanentibus decano vel viceuersa loco portionis fructuum et reddituum duarum suarum terciarum, quam in predicto feodo seu prefata curte habere deberet, que portio duarum terciarum, ut sciatur, quid decano, si absens foret, ut prescribitur, de illis pro rata temporis absentie sue defalcari debeat, concorditer estimata est et moderata singulis annis ad 60 florenos Renen. jnperpetuum pro decanatu libera remanebit curtis de Huysen cum singulis suis attinentys, necnon tota decima de Hergenroide; que quidem curtis et decima communiter spectare consueuerunt ad decanum et capitulum et de quarum fructibus ex nunc in antea et imperpetuum solus decanus gaudebit nulla portione eorundem, neque aliquo jure in predictis curte de Huysen et decima de Hergenroide capitulo id est canonicis reseruatis. preterea quia de-

canus pro tempore tenetur annuatim capitulo de curia decanatus, quam inhabitat in quatuor marcas pagamenti aquen. et capitulum decano singulis annis mediam amam vini, 11. solid. et 6. den. consimilis pagamenti, est eciam inter nos concordatum perpetuo duraturum cum compensatione vnius summe ad reliquam, quod nec decanus capitulo in ista sua, nec capitulum decano in sua summis predictis ammodo obligari debeant, quodque vna pro reliqua libera sit et quita, atque in Registris nostris computationum de cetero non scribantur. Et vt premissa omnia et singula que prout prescripta sunt eciam inuiolabiter obseruare promisimus et promittimus, et inuiolabiliter obseruanda statuimus pro nostris eciam successoribus robur obtineant firmitatis. Nos decanus nostri decanatus, nosque capitulum ecclesie nostre, quo ad causas vtimur sigilla litteris presentibus duximus ex certis nostris scientys appendenda. Datum anno a natiuitate dni. 1420 penultima die mensis marcy, in capella nostra capitulari supra dormitorium capitulo super premissis solempniter indicto.

---

8. (Pachtbrief.) Ich Arnolt Noetemans kennen, ich von den eirwirdigen Heren Dechen ind Capittel U. L. Vr. Kirchen Zachen zo Pächte vntfangen hain zo Pechtersrechte, dat is zo wissen Hailslach, Mysswas, Herennoide ind Brant buyssen myn of myns Gesyndts Schulde yre Güede mit Namen herna beſcreuen yerst yren Hoff genannt nuvenhoff

in den Kirspel van Rütt gelegen, mit allen synen Ackerlanden, Weyden, Benden, Broichen, Wyden, Wyeren, Duyſſhuyse, die Heruereide, ind den Laissen, Pach van Roggen, ind Euen Penninkzynse, Capuynen, Hynnen und Gensen, ind yren Hoff genant Cathagen in denseluen Kirspel gelegen ouch mit synen Ackerlanden ziensen, Benden, Capuynen, Vaigtddyen, Molenpacht mit den Elſſen Broirken, ind anderen synen Zubehoer, ind die groisse Ziende des Kirspels zu Rütt, so wie gelegen is, ind den egen. Heren zugehoirt, Beheltnisse den Heren vürß. den Zins van den Waß mit namen zien Pont der ghern Kammeren, ind voirt yer Korn, Curmeden, Hergeweren, ind alle andere Rechte, die her vür nyet vercleirt ind synt, 12 jairen lanck — ind yegelich jairs zusamen vür 35 mudde Weyß ind 35 mudde Roggen, guets pachts Korns zween Penningen neist den Besten, maissen van Aichen, ind vmb. 33 rynschen gulden, doch yeder gulden mit 6 marken aen gueden Gelde in der Zyt der Betzalingen, Zaichen genge ind geue syn sall — Siegel des jr. Herman van Eynatten ind Merten Speyn Scholtes zo Hoensbroich 1480. vz. sinte Remeys Dach des hilligen Büſſchofs.

In der Voraussetzung, daß es manchem nicht uninteressant sein wird aus den ächten Quellen zu vernehmen, wie in den Vorzeiten bei Anwesenheit von Kaiserinnen und einer Krönung eines Römischen Königs *) in Aachen hergegangen ist, und welche Ausgaben die Stadt dabei gehabt habe, lasse ich von jedem Eine folgen, und zwar wörtlich, wie sie in den noch vorhandenen Fragmenten der damaligen Stadtrechnungen notirt stehen.

Secuntur nunc expensiones occasione dne. n. Imperatricis factæ. **)

1. Cum Imperatrix esset colonie, Godeschalco misso ibidem ad percipiendum, quid daretur sibi ibidem. 1 mr.

It. Eodem tempore Joanni Tilia (von der Linden) et Hermanno Seylige missis Leodij, et Trajectum ad querendum ibidem duos pannos, quos tamen non inuenerunt. 4 mr. et 10 sol.

— eodem tempore pro duobus pannis erga Wernerum de Gürzenig emptis et datis dne. Imperatrici. 8 lb. gross. valent. 210 mr. — residuos septem pannos alii magistri. deder. — puellabus ynum pannum pro 34 sol. gross. valent. 47 mr. et 7 sol.

*) Die Kaiser-Krönungen sind nicht hier sondern in Rom geschehen. Die Krönung der Römischen Könige wurde in der hiesigen Münster-Kirche vollzogen, auf dem Rathhause wurde nur das Königsessen gegeben.

**) Aus der Stadtrechnung von 1338.

— pro vno magno chifo *) superior. deaurato dato Imperatrici. 59 mr. et 10 sol.

— pro duobus magnis ciphis erga Wilhelmum de Hex bone memorie emptis et datis videlicet ynum pro 84 mr. 7 sol. alium pro 73 mr. 5 sol.

— pro vno chifo deaurato empto erga dnum. Arnoldum paruum. 41 mr. et 3 sol.

— pro duobus Neppe **) deauratis emptis erga dnum. Gerardum Chorus. 61 mr.

— pro vno Nap deaurato empto erga dnum. Wolterum in Punt. 29 mr. et 9 sol.

— pro vno chyfo deaurato empto erga Frankonem de Royde. 56 mr. et 4 denar.

— pro vno Nap erga — Dobag empto et dato familie Imperatricis. 20 mr. et 9 sol.

— pro vno Nap erga Jacobum Sassen empto 19 mr.

— familie dne. Imperatricis de quatuor officijs scilicet camerario . . pincerne »Bückeler ***) et . . magistro coquine. 40 clypeos aureos« †) valent. 74 mr. et 8 sol.

— dno. Wilbrando militi, consiliario dne. Imperatricis. 20 aureos valent. 28 mr. datos in vno cossatto serico empto pro 3 mr. et 9 sol. summa ipsius Wilbrandi. 31 mr. et 9 sol.

---

*) i. e. scypho. Becher, Trinkschale.

**) Napf. Schüsselchen. Becher. Schale. Naff nappo.

***) buckelier. franz. von Scutum. Schild.

†) Eine Geldmünze.

— Joanni Schiffelart sibi datur, quia cucurrit et innotuit nobis omnia 4 clypeos, valent. 7 mr. et 7 sol.

— eodem tempore pro 11 amis et 8 quart. vini erga Jacobum Collin emptis et dne. Imperatrici et familie sue propinatis. 72 mr. et 4 sol.

— eodem tempore pro 10 amis vini erga Cristianum Leonis emptis et propinatis. 56 mr. et 6 sol.

— eodem tempore pro 26 amis vini erga . . . Dobag emptis et propinatis. 156 mr.

— eodem tempore pro vna ama vini erga Brunkardum empta et propinata. 8 mr.

— eodem tempore pro vna ama et 6 quart. erga Henricum Chorus empta et propinata. 9 mr.

— eodem tempore pro vino empto erga . . . Buckelgin et propinata. 13 mr. et 9 sol.

— pro anforis *) terreis, cum quibus dictum vinum propinabatur. 16 mr. et 9 sol.

— famulis portantibus predictum vinum. 4 mr. et 10 sol.

— pro candelis in celarys **) habitis, . . . et ducibulatori vinorum. 6 sol. et 7 denar.

— pro lineo panno ad Scherpeleyr, ***) in quibus omnes panni imperatrici dati fuerunt voluti. 13 sol.

---

*) Amphora, Eimer, ein gewisses Weinmaß.

**) i. e. cellis, Kelleren.

***) An Schärpe.

— pro Sindone *) empto et de pictura **) ad Wimpel ad Trumpas ***) dne. Imperatricis. 25 sol.

— eodem tempore in hastaludio †) obseruato coram . . Imperatrice socys pro duodecim Schiltdeckene, qui ibidem truseruntur in signis Impery deaurati. 6 mr.

Deinde venerunt duo fily ipsius Imperatricis, quibus datum fuit, prout sequitur.

1. Pro duobus pannis erga Joannem Volmer emptis et ipsis pueris datis. 60 mr.

It. pro alys duobus pannis ipsis datis, emptis erga dnum. Wolterum. 70 mr.

— pro 12 Vlnis panni viridi datis . . . puelle dictorum puerorum. 12 mr.

— pro vno pari argenteum Kraselinorum erga dnum. Joannem de Rodenburg emptorum et datorum illi juueni . . comiti Socio filiorum predictorum. 10 mr. et 18 denar.

— deme Trumpet ipsorum filiorum data. 1 mr. ad debibendum.

— dederunt de vino propinato eiusdem filys imperatricis. 10 mr. et 8 sol.

---

*) Feines Leinwand.

**) Maler.

***) Trompet.

†) Turnier-Spießenspiel.

— eodem tempore, cuidam nuncio *) dni. Imperatoris dato. 1 mr.

— eodem tempore vni alio nuncio dni. Imperatoris. 3 sol. et 7 den.

Summa, Imperatricis et filiorum suarum. 1334 mr. et 10 sol. alios pannos dederunt alij magistri ciujum.

Die Marken sind in Silber ausgeprägt zu verstehen.

Als im Jahre 1347 der römische König Karl IV. mit der Königin hier anwesend war, hatte die Stadt folgende Auslagen zu machen:

Cristiano Leonis et Alexandro missis Düren ad Marchionem Julie, quum dnus. Rex commisit sibi tractare nobiscum. 3 mr. 10 sol. et 4 Heller.

It. nuncio misso Moguncium ad Marchionem Brandenburg. 4 mr.

— Cristiano Leonis et Alexandro missis iterum ad Marchionem Julie. 4 mr. 4 sol. et 4 Heller.

— eisdem missis Düren ad Marchionem Julie pro eodem negocio. 5 mr.

— dno. G. Chorus et Jacobo Collin missis Julium ad Marchionem Julie de eodem facto. 4 mr. et 12 denar.

---

*) In diesen Zeiten wurden die Briefe durch Böte besorgt und man reiste zu Pferde, denn Postwagen waren damals noch nicht.

— eodem tempore de expensis conuentus de Weyde huc miss. ad tractandum de facto Rege. 32 mr.

— de expensis eodem tempore comitis Johannis de Spoynheym et . . . notariorum dni. Regis 26 mr. 12 denar.

— de expensis magistri Theuthonicorum dni. de Nellenberg eadem vice cum comite Joh. predicto hic existente. 19 mr. et 3 sol.

— dnis. nostris sedentibus supra lobium et facientibus notulam nostrarum priuilegiarum. 7 mr. et 20 den.

— Nicolao Stasgin misso cum eodem magistro Theuthonicorum ad dnum. Regem. 4 aurei floreni.

— dno. Robino de Foresto sibi dato in tractatu dni. Regis ut responderet pro ciuitate. 30 mr.

— nuncio misso Bunnam ad Jac. Collin pro nouis remandandis. 8 sol.

— nuncio per Jacobum Collin a Moguncia huc misso. 25 sol.

— Kreyuel misso Frankenuordiam in tractatu dni. Regis. 4 mr.

— Cristiano Leonis et Alexandro missis Vogelsanc *) ad Marchionem Julie in eodem tractatu duabus vicibus. 6 mr. et 4 sol. hall. valent. 7 mr. et 18 den.

— Cristiano Kleyn misso per Godeschalcum à Moguncia, quum duo Reges jacuerunt invicem. 15 sol.

---

*) Bei Jülich. Das nachherige Karthäuser-Kloster.

— cuidam nuncio dni. nostri Gunteri, *) credo Roman. Regis huc misso. 5 mr.

— nuncio dni. Bauri de Bopardia dato ferenti literam de . . Bauro, qui prebuit servicium suum, si aliquid posset facere pro ciuitate aquen. 4 mr.

— Peregrino misso Mogunciam, quum Reges jacuerunt invicem per Wolterum Volmeri sibi concess. 34 sol. et 8 den.

— Cristiano Kleyn misso per Godeschalcum ab Elteuil. **) 1 mr.

— nuncio misso ad Godeschalcum Kremer Elteuil, quum dictus Cristianus nolebat illuc accedere. 30 sol.

— quum dnus. Rex erat hic tunc emptum fuit erga Conradum de Eyghorn 6 magna Dolia vinorum continentia 7 plaustrum, 3 amas et 18 quartalia, de quibus propinata fuerunt dno. Regi. 3 Dolea. summa pecunie de dictis sex doleis vinorum est. 896 mr. et 7 sol.

— eodem tempore emptum fuit erga Nicolaum de Tungeren 15 ame et 6 quartal., quelibet ama empta fuit pro 19 mr. Summa 288 mr. et 10 sol.

— eodem tempore emptum fuit erga Jacobum Baissen. 3 plaustra, 5 ame, minus 4 quart. Summa pecunie 434 mr.

— pro decem bobus emptis et datis dno. Regi. 245 mr.

---

*) Karl dem IV. erwählter Gegen-König.
**) Im Rheingau.

— pro vna bursa data dne. Regine. 18 mr.

— eidem dne. Regine in bursa dat. 500 mr.

— janitoribus dni. Regis et Regine. 50 mr.

— ministratoribus dni. Regis et Regine. 20 mr.

It. Scholo Iraldo et alio Iraldo. 6 sol. et 4 den.

— den Missclieren, *) dni. Regis. 13 mr.

— notarijs dni. Regis de priuilegijs nostris, quarum multe fuerunt. It. eisdem notarijs. 400 mr. et 28 mr.

— notarijs . . . Marchionis Brandenburgen. et ducum Rodolfi et Roperti de Bauwaria, de literis eorum ciuitatis datis de coronacione dni. Karoli Regis. 20 mr. 3 sol.

— pro pergameno ad priuilegia et cartas nostras Regales. 16 sol.

— pro serico ad cartas nostras. 18 sol.

— pro vna lada ad imponendum cartas novas. 11 sol.

— pro serico et cera ad literam testimonialem dno. Regi. 7 sol.

— pro sua magna ad cistam, per nos datam, quod fuisse hic coronatus. 9 sol.

— pro anforis terreis, cum quibus propinabatur dno. Regi. 4 mr. et 2 sol.

— Heyardo molendinario de gramine ad boues episcopi Treueren. 18 sol.

— balistarys **) jacentibus supra domum ciuium armatis, quum dnus. Rex erat hic. 51 mr.

---

*) Vielleicht Wisselieren, d. i. Wechsler.

**) Artilleristen, Mauerbrecher, welche Steine aus den

— balistarys jacentibus wederhan et custodien dnum. Regem toto tempore, quo hic erat, 26 mr. et 2 sol. in duobus locis.

— dnis. nostris in dedicacione ante adventum Regis, sedentibus supra lobium, et facientibus literas principibus missas, et toto tempore, quo dnus. Rex erat hic, congregatis inuicem ipsis nostris dnis. supra lobium, expendiderunt 51 mr. minus 3 den.

— de balneo notariorum dni. Regis 4 sol.

— in recessu dne. Regine de vectura camere ipsius dne. versus coloniam.

— Jo. Schellart et Jacobo Collin euntibus cum dno. Regi coloniam 13 mr.

— Mathie nuncio dni Regis nuncianti prolem ipsius dni Regis 4 scut. nouos.

— Marchioni Julie datur eodem tempore 100 mr.

— Comiti de monte, quum primitus venit Aquis post captiuitatem patris sui 300 mr., quum conciues nostri iacebant Leyuendale captiuati.

Wurfgeschosse warfen, die Mauern umzustürzen u. s. w.

Ausgaben der Stadt bei der Röm. Königs-Krönung Wenzeslaus. Aus der Stadtrechnung von 1376.

Sub Magistris ciuium Reynard. de Moirke et Jacob. Collin in platea s. Jacobi.

1. Factoribus viarum de opere reparacionis ante musas *) super curia lauatorum et albas dominas. **) 19 mr. 9 sol.

— Magistro Johanni Fabro de cathena noue porte. 8 mr.

— dnis. nostris videlicet Reynardo de Moirke et Godefrido Collin equitantes? Düren ex parte patrie consumpserunt ibi. 46 mr.

— Reynardo monotulo misso post dnos. nostros vlterior. exeuntes coram Imperatore. 4 mr.

— Heriberto Stipendiario misso obuiam dno. Imperatori legendo cum dicto de Kaldytz, vt tractaret quod arma deforis manerent. 4 mr. versus Lechenich.

— Silmanno misso ad dnum. Juliacen. de predicta causa. 3 mr.

— nuntio portanti litteram de celebratione misse super domum consulum. 2 mr.

— Leonardo misso eciam versus duces Hollandie et Brabantie de armis deforis demittendis. 2 mr.

---

*) Trink-Wasser-Behälter, wo das Trink-Wasser sich versammelt.

**) Weiße Frauen-Kloster.

— nouis stipendiariis exeuntibus Lechenich, de quolibet equo. 1 flor. ascendit se ad 35 flor. oder 123 mr.

Herna volgt der Vürsten ind Heren Hoefgesynde, Spillüden ind Hiralden gegeuen.

1. Der dryen Herzogen van Beyern, der Herzogen van Saissen, van Guylge, des Marckgreiffen van Mysen, der Greuen van den Berge, ind van der Marken, allen yren Pyferen ind Hiralden. 42 Mr.

It. der Keyserynnen ind der Kuynnyngen Doerwerteren, der 13 wären. 53 Mr.

— deme Gheine, de der Keysserynnen Katze droech. 4 Mr.

— des Marckgreiffen Pyfferen van Meeren, der 4 wären. 11 Mr.

— des Keysers Porzeneren ind Doerwerteren, der 8 wären. 21 Mr.

— des Keysers Massalgier mit 6 synen Gesellen, genant Matheis van Gesch. 14 Mr.

— Greue Dieters ind Greue Johans Pyferen van Nassauw, der vyer wären. 7 Mr.

— des Keysers, des Küninges und der Kuynnyngen Trumpeten. 35 Mr.

— der Küynnyngen Pyferen, der vyer wären. 7 Mr.

— vnß Heren Pyferen van Coellen ind van Tryrn. 32 Mr.

— Herzogen Briederich Pyferen van Beyern. 4 Mr.

— der Küynnyngen Hoefmeister, yren Marschalck, yren Burrichter *) mit der Schüttelen, yren Kuecheumeister, yren Schencken, ind yren Spendieren. 53 Mr.

— des Keyssers onerste Doerwerter, Marquart ind Gisco. 14 Mr.

— des Keyssers, der Keysserinnen, ind des Küynninges Buttelieren vür die Kannen, då man mede hegelix schenckde. 11 Mr.

— des Herzogen Doerwerter van Sassen. 4 Mr.

— Kuynnixbergh, Goetkin ind Blekestein mit allen yren Gesellen, Hiralden, der 40 wåren. 8 Mr. ind is die Summe dy's genents deme Hoefgesynde, Pyfern ind Hiralden. 418 Mr.

— gaff man vnsme Here deme Küynnyng 6 Oyssen, die kosten 466 Mr. ind 8 schill.

— die Oyssen ze vueden ind zc hueden, ee sy deme Kuynnynge gegeuen wurden. 4 Mr.

— gaff man vnsme Here, deme Küynnynck vier Stück Wyns, dat eyn hilt sieuen Åmen, ind vier Veyrdell, dat ander hielt sieuendehalue Aeme, dat dirde hilt eyn Bueder, men dry Beirdell, ind dat veirde hielt sieuendehalue Åme ind eyn Beirdell, so cömpt die Summe van den vyer Stucken Wyns vp vyer Bueder Wyns, zwå Åmen, ind eicht Veirdell, die cömen an Gelde dat Bue-

*) Vorreiter.

der vur hundert ind 70 Mr. vergolden, vp 744 Mr. ind 2 Schil. 8 Den.

— gaff man den Keyßerynnen 2 gulden Duech, dat Duech vur 37 Guld. gerechnet, cômen vp 71 Guld. ind vyer Mechelsche Duech, dat Duech vúr 37 Guld. gerechnet, cômen vp hundert ind 66 Gulden, alsus cômen die zwey gúlden Duech ind diesse vyer Mechelschen Duech vp 217 Gulden, die cômen an Peyment vp 759 Mr. ind 6 Schill.

— gaff man der Kuyningen 2 gulden Duech, dat Duech vur 36 Gulden gerechnet, cômen ze samen vp 71 Gulden jnd vyer Mechelsche Duech, dat Duech vúr 37 Gulden gerechnet, cômen ze samen vp 146 Gúlden, alsus cômen die 2 gulden Duech jnd diesse vyer Mechelsche Duech vp 217 Gulden, die cômen an Peyment vp 759 Mr. ind 6 Schill.

— Mettel Groinlings van Syden zen Duechen ze bereiden, 18 Loet, cômen vp 17 Mr.

— Johann van Elch, de die Duech bereide. 4 Mr.

— den Speirluden van Oepen, die mit vnsen Heren intgein den Kuynnynck reeden. 10 Mr.

— den Trumperen eyn Mr. It. eymen Viedeleir eyn Mr.

— deme Here van Kaldyß zu eyme Bruntschaff, dat he vnsen Heren by den Keyßer gehulpen hadde. vp 165 Mr.

— Heren Peter van Wartenberg des Keyssers Hoefmeister ouch van eyme Bruntschaff. 88 Mr.

— des Kuyninges Cancelcir, Heren Peter van vnsen groissen Priuilegium. 875 Mr.

— des Canceleir's Wyff, dat sy halp dedingen dar en tusschen. 70 Mr.

— Heren Peters Canceleirs Schoeler van Schriuen. 21 Mr.

— Heren Peter mit den synen, die vur quámen, dry Dage en syn Wyff quam vnse Priuilegium mit den nuwen Punten ze maichen ind ze schriuen, verzerde 39 Mr. ind 4 Den. ind syn Pert. 12 Mr.

— geloefden vnse Heren Hern Peter ind syme Wyne zu Vortschyt güetlich ze doen, die wären da eynen ganzen Dagh, ind hadden 15 Mr. 12 Den.

— des Keyssers Canceleir van deme Briue de Pertols ze besegelen. 88 Mr. (S. Urk. 9.)

— Heren Peter Canceleir, dat he halp dar zu dedingen, ind den Brieff schriuen. 21 Mr.

— Wynkin ze zeringen eynen Gulden, dat he van Bunne mit Heren Peter vp ener den Brief besegelt ze bringen.

— van erdenen Kannen, då man mede geschenckt hadde. 6 Mr. ind 6 Den.

— van den Wynen, die man deme Kuynynge gaff vyszetrecken ind widder in eynen ander Kelre ze doen. 4 Mr.

— hundert Schützen mit den de in Gasthuys

wåren, vmb der gewåpeder Lůde wille, jnd die des Keyssers Lieff hueten ind dubelen Loen, der Schůtzemeister ind des Banierdregers, jnd dat eyn Deyll der Schůtzen langer by deme Keysser wåren, jnd die andere int Gasthuys kurter, jnd die vp den Sall vůnff Dage drup logen, compt ze samen vp 535 Mr. ouermitz die Schůtzemeister Gerecheit.

— Her Rey Hr. Jo. Hr. Go. nnd ich reden deme Keysser nå ze Bunne, vmb der Sache wille, tusschen vnsme Here van Coellen ind der Stede van Coellen, jnd van des Pertols wegen van Guylge ind van Birkestorz, verzerden dů 97 Mr. 14 Den.

— Mettel Groinlings van dryn Eelen Sandoils ind 7 Eelen Frangels zu der Trumper Wympell. 9 Mr. 8 Schill.

— Franzois die Wympell ze machen. 4 Mr. 10 Schill.

— vmb Golt zu den Wympelen. 7 Mr. ind 18 Den.

— Koismecher wart gesant ze Bunne mit eyme Copie. 2 Mr.

— Meister Peter van der vyrclocken van Lůnen ind anderen Wysgeuen gelych in der Cedulen hy bynnen beslossen geschreuen steyt. 41 Mr. ind 8 Schill.

— vyer Kneichten, die die Lunen des Nachtz drůgen, jnd des Dags hulpen schencken. zer Cost 11 Mr.

— denselnen Kneichten ze Loeue. 8 Mr.

— Arnolt der Scheffen Kneicht, dat he hadde helpen schenken. 3 Mr.

— Kuenen Soeme, dat he gewaicht hadde by den Sall. 1 Mr.

— Moelenœirs Kneicht, dat he ym dys Zyt halp wachen. 3 Mr.

— des Herzogen Buttelieren ind Köchen van Guylge. 10 Mr.

— Queck reyt ze Trycht van des Heren wegen van Kaldytz. 2 Mr.

— Halfnase was gesant, an den Legait, beide ze Coellen ind ze Bunne. 4 Mr.

— den 20 Weichtern vür ir Arbeyt. 40 Mr.

— der Stede ind der Bürgermeister Gesynde. 43 Mr. 4 Schill.

— Bertorff, de den Wyn gezap hadde, der man geschenkt hait, vür syn Arbeit ze Loeue. 3 Mr.

— Meyster Gielen van Bunne van Bly vpzesetzen. 31 Schill. den Kuynnynck.

— deme seluen Meister Gielen van dri Hoef Pyfen ze machen. 3 Mr.

— deme Meilre, de die Bilden in den Mart, bäuen Meister Peter ermoilde, jnd die Schilde, die vür den Oyssen Hoeft stuenden maichde. 13 Mr.

— du vnse Heren, Her Kuene, Her Johan van Punt, jnd ich leste van Vrankenuort, vp den Vrydagh ze Morgen van den Keysser quämen, dú blinen vnß Heren vele vp den Sall Aeuents ind Morgents by eyn, so hadde man de Coste van

dem Vridage bis den anderen Vridages, dat der Keysser ind der Kuynnyng ewech reden, vp deme Sall, so vmb Vische, Vleissche, Broet, ind alle ander Gerecde. 45 Mr. ind 16 Den.

— hadde man alle die Zyt vp der Lonnen zwá Amen Wyns ind 29 Quart. die cómen 89 Mr.

— dno. G.. de Bœrck pro littera supplicatoria decano Hoyen. de Missa celebranda super domum consulum. 5 Quart.

Fernere Ausgaben der Stadt in diesem zweiten Monat.

Noch den Keysser, Keyserinnen, Kuyning ind Kuynnyngen an Wien. 538 Mr. 4 Schill. dat Vueder vúr 170 Mr. gerechnet.

Der Kuynnyngen sieuenwerff *) geschenckt 6 Dage, eyns Dages zwirrents des Múls 6 Kannen die halden 24 Quart., so cónit die Summe dan ane vp seyssdehaluen Ámel ind dry Veirdell. costet 158 Mr. 8 Schill.

— deme Kuynnynge ze Morgen eyns geschenckt vp deme Sondagh du ym zu Vesperzyt die vyer Stúck Wyn gegeuen wurden. 6 Kannen, die hielten 24 Quart. valet. 22 Mr. 8 Schill.

Jeder in der Stadt über Nacht verweilenden Fremde von Distinction erhielt aus dem Raths- oder Stadtkeller ein sogenannter Ehrenwein. Aus der folgenden Rechnung darüber läßt sich ersehen,

*) Siebenmal.

welche Fürsten, Grafen u. s. w. bei dieser Königs-Krönung in Aachen sich befunden haben.

It. Vnsme Here van Coellen. Zweir 24 Quart.

— vnsme Here van Tryre. Zweir. 24 Quart.

— vnsme Here van Brabant. Drywerff. 36 Q.

— deme Herzoge von Sassen. Zweir. 24 Quart.

— deme Herzoge van Guysge. Driwerff. 30 Q.

— deme Herzoge van Hollant. Drywerff. 36 Q.

— deme Herzoge Ropert van Reyne. Drywerff. 36 Quart.

— Herzoge Clem. van Beyeren. 8 Quart.

— deme Herzoge van Altz van Beyeren. Zweir. 20 Quart.

— der Her'ogynnen van Holland. Zweir. 20 Q.

— deme Markgreue van Meren. Zweir. 16 Q.

— deme Markgreue van Brandenburgh, ind deme jungen van Saissen. Zweir. 4 Kannen, die cömen vp 32. Die Kanne ze 4 Quart.

— deme Markgreue van Misen. Zweir. 16 Q.

— deme Greue van den Berge. 8 Quart.

— comiti Johanni de Nassauwe. 6 Quart.

— comiti Symondo de Spainheim. 4 Quart.

— comiti de Marka. bis 12 Quart.

— comiti Seynensi. 4 Quart.

— comiti Johani de Solms. 4 Quart.

— comiti Theodorico de Katzenelleböge. 4 Q.

— juueni comiti Namurcensi et Auunculo. 8 Q.

— comiti Wilhelmo de Katzenellenboege et dno de Sleida. 8 Quart.

— Episcopo Pragen. bis. 16 Quart.

— superiori ordinis sti. Egidij. 4 Quart.

— superiori ord. st. Anthonij. 2 Quart.

— comiti de Weede. 4 Quart.

— duo. de Petersheim. 4 Quart.

— der Vrouwe van Monyoie ind irre Döchter. 2 Quart.

— den Gesellen van den Sterren dat sy by eyn bleuen als lange der Keysser ind Kuyunyng zu Aighen wären. 16 Quart.

— Meister Gielen van Bunne, Prossian ind anderen Werklüden ze steigeren dü man den Kuynynck vpsatte. 2 Quart.

— deme Dechen van synt Tailbert van zwey vidimus vnss groissen Priuilegium', ind des Briefs van dem Perttolle ze besiegelen. 4 Quart.

— gauen vnss Heren des Meyers Kneichtin 5 Quart, umb dat sy egeine Dedinge en machde mit des Herzogen Dienern van Saissen, als van deme Dobbelen, då der Herzoge syn Wimpell hadde doen steichen.

— hadden die Werckmeister 4 Quart.

— Hoesmeister vns Heren van Coellen, Heren Steuyn van Vphoeuen. 2 Quart.

— magistro Petro de Signis, fundendis. 1 Q.

— 4 Schil. umb Grass vp den Sall dü dy Keysserinnen drup quam danzen.

— dü der Keysser ewech reyt, gauen vnse Heren, vnsen Heren den Scheffenen 2 Quart.

— Mathys van Berlesberg ind Willem van Röde hielten ir Gesellen by eyn vp die Zyt, dat die

Zweyungen was tusschen vnsme Here van Brabant jnd van Sassen, die hadden 3 Quart.

— dno. de Beemont. 4 Quart. It. dnis. de Ruremonde. 4 Quart.

— dno. de Randeroede. 4 Quart. It. dno. de Lynyngen. 4 Quart.

— Jacobo Lumbardo de Dyest. 1 Quart. It. dno. Rikardo Hurte. 2 Quart.

— deme Wybusschoff vns Heren van Coellen, deme Proifst ind Scholaster van synt Gereoin. 4 Quart.

— dno. Engelberto Zebbe cum multis consocys. 4 Quart.

— dno. Roboedo de Vischbagh preposito Lucemburgen. et preposito de Diedenhoeuen cum multis consocys. 4 Quart.

— sorori dni. de Grünselt. 2 Quart.

— dno. Petro cancelario, vxori cum consocys. 4 Quart.

— domicello de Lympurch, comiti de Nassaw, comiti de Kirbergh, comiti Roperto de Nassauw et domicello Synardo de Runkel. 8 Quart.

— dnis Reynardo de Boparden. Oirwyner Wyn de capella et Wilhelmo Sigillfero dni. Treueren. 4 Q.

— dno. Johanni de Grauia. 2 Quart.

— Abbati de Pröme. 4 Quart.

— domicello de Westerburgh. 4 Quart.

— dno. de Keirpenich. 2 Quart.

— comiti de Salmen superiori. 4 Quart.

— dno. Vriederico Walpoede cum multis consocys. 2 Quart.

— dno. Gyswino de Zevell cum consocys. 2 Q.

— dno. Wernero Vuysgin. 2 Quart.

— Ballino Hamonie. 2 Quart.

— Abbati Stabulen. 4 Quart.

— Marchalco de Alfter, Hern Harper den Kemereir ind Her Engelbert van Dirbeck. 4 Quart.

— deme Here van Kalditz. Zweir. 8 Quart.

— des Keysfers Cancelieren. Zweir. 8 Quart.

— deme Burchgreue van Dracheneltz. 2 Quart.

— Margrauio Adolpho cum consocys. 4 Quart.

— dno. de Steyne. 4 Quart.

— dno. Philippo de Valkesteyne. 4 Quart.

- Heynrico monetario Duren. 1 Quart.

— dno. de Grünselt cum consocys. 4 Quart.

— dno. Vlrico de Vürstingen. dno. de Saffenbergh. Rolemano de Sinzich, et fratri eius. 8 Qu.

— dno. Hugardo de Elteum et dapifero Luccemburgen. 4 Quart.

— domicello de Schonenberg cum consocys. 4 Quart.

— dno. de Schouenberg cum consocys. 4 Qu.

— dnis. Reynardo de Berge, Hermanno Hoem et filio dni. Reynardi predicti. 4 Quart.

— decano Traiecten. ac preposito leodien. cum eorum consocys. 4 Quart.

— dno. de Heynsbergh. 4 Quart.

— preposito aquen. 4 Quart.

— dno. Arnoldo de Gymmenich et fratri suo. Wynando. 2 Quart.

— Gisoni de Schinper *) cum multis consocys. 2 Quart.

— Legato dni. pape. 2 Quart.

— filys Bauardi de Boparden. 2 Quart.

— dno. de Gerartzsteyne. 2 Quart.

— dno. Emundo de Endelstorp. 1 Quart.

— Her Reynart Moirke. Joh. van Punt. Goed. Coellin, Goedart van dem Eychorn. van Rydwin zen Bunne. 4 Quart.

— den Weichteren, dů sy die Ballinge vpsblieſſen. 3 Quart.

— deme Prouincioill van den Preitgeren. 2 Quart.

— den Schützen vp den Sall, du der Rumoir was, 6 Mr. ꝛc.

---

9. Wir Karl van Gotis Gnaden Romischer Keiser ze allen Ziten Merer des Reichs vnd Kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem Briefe allen den, die yn sehen oder horent lezen. Allem wir dem hochgebornen Wilhelm Herzogen zu Gyulche, **) vnßm liben Nefen vnd Fürsten eynen Pferdezoll zu Gyulche in seiner Stat vnd zu Birkestorp ***) von newes geben vnd

---

*) Eine noch ziemlich erhaltenen Ruine an dem Geulbache in der Pfarre Moresnet Prov. Lüttich.

**) Jülich.

***) Birkesdorf, ein Kirchdorf im Kr. Düren an der Ruhr, 7½ Stunde von Aachen östlich.

erloubet haben bis an vnß Widerufen, als die Brief wol aussagen die wir im dorüber geben haben, doch so ist vnß Meynung erkennen vnd lütern das mit Craft des Briefs rechtir wissen, vnd Keyßerlicher mechte Volkomenheit, das sulcher Pferdzoll noch dhein ander Zoll, den wir dem egen. vnßm Nefen dem Herzogen von Gynlche oder yemanden anders erloubet hetten nymanden vnisgenomen vnd ouch die Brief die wir demselben Herzogen oder yemanden anders dorüber geben haben, den Bürgern insessen inwonern der Stat zu Ache, vnd iren Zugehorden vnßen vnd des Reiches liben Getruwen, an iren Freiheiten, Priuilegien vnd Gnaden domit sie von vns vnd vnßen Voruaern an dem Reiche Romischen Keyßern vnd Kunigen begnadet sein, vnd die ouch nu in der Allirdurchluchtigste Wenzlaw Romischer Kunig zu allen Ziten Merer des Reichs vnd Kunig zu Behem vnser liben Son geben bestetet vernewet vnd confirmiret hat, keynen Schaden noch Irsal brengen noch machen sulle oder muge in dheinerweis, sundir sie süllen bey denselben iren Freyheiten Genaden vnd Priuilegien von allirmeniglich vngehindert gerut vnd gemechlich bliben. Mit Vrkund dis Briefs versigelt mit vnßer Keißerlichen Maiestat Insigel. Geben zu Ache nach Crists Geburt dreizenhundirt Jar, darnach in dem sechvndsibenzigstem Jair am Freitag vor sand Margarethen-Tag vnßer Reiche in dem dreissigsten vnd des Keißertums in dem zweivndzwenzigsten Jare.

in plica. per cesarem. Jo. Jauren.
in dorso . . R. . . Johannes Luſt.
Kaiſerl. Siegel an einem Pergament-Streifen.

Im Cod. dipl. Aquen. T. I. P. I. pag. 42 habe ich die Urkunde gegeben, mit welcher Heinrich III. im Jahre 1041 dem hieſigen Adalberts-Stifte ein Predium in Vaels ſchenkte. Da ich aber nach allen Erkundigungen nicht erfahren konnte, wann dieſes Gut von dem genannten Stifte abhanden gekommen, wurde ich in der irrigen Meinung geſtärkt, daſſelbe wäre bis zur Aufhebung des Stifts bei demſelben geblieben und von den Franzoſen veräußert worden. Die beiliegende Urkunde zeigt aber, daß das Gut, welches nunmehr zwei Güter ausmacht, ſchon im 14ten Jahrhunderte von dem Stifte veräußert war, denn im Jahre 1380 beſaßen es eigenthümlich der Herr Ryt von Birgel, und deſſen Gattin, Liſette in dem Bruch, die an Maria Lichtmeß-Feſte des angeführten Jahres bekannten, von dieſem Gute dem genannten Stifte ſchuldig zu ſein einen Jahrzins von 28 Kapaunen.

10. Ich Ryt van Birnel ind Liſe in den Bruych myn elich Wyf doen kunt allen Lüden inde bekennen ſementlich ouermitz deſen intgheworდighen Brief, dat wir ſchuldich ſyn inde bliuen zo bezalen, erflich inde zo ewighen Daghen alſacr den erſamen Heyrren, dem Drchgen ind deme Capittel der Kirghen van ſent Albretz zo Aichge eychtind-

zwenzig gude Capüne van dem Hoef van Voels, inde van allen syne Zobehoeren zo den vürmolz der Heirren inde der Kirghen van sent Albretz was. Wilgche Capünen wyr Nyt ind Lise vürß. den vürß. Heirren geloben in guden Truwen vür vns, inde vür vnse Nakomelingen wall zu betzalen ind zo leveren yn bynnen der Statt van Aich, inde yn yr Behalt, alsor op sent Steffens Dach neyst deme heylighen Kyrß Daghe, in alsulgher Vürwarde. Wehr dat Sachge, dat wyr of vns Nakomelinghen in der Betzahlinghe der vürß. Capune in der Zyt vürß. bruychlich vunden würden in eyne Deyle of an zo mayl, so moghen die vürß. Heirren of yr Boeden van heren weghen penden op deme vürß. Hoef in order der vürß. Heirren inde Kirghen, on eynigherley Wedersetzunge, of Wedersprachs myn Wyfs of vnser Nakomelinghe, inde in wylghen Schaden die vürß. Heirren das des quemen, of komen moechten, das gelonyst wir sy allweych zo untheyven, inde schadeloyß zu halden, al Argeliste inde Vunde nuwe of alt, dey dese vürß. Heirren an der Bezalinghen deser vürß. Capune hindern moeghen, alweyge vßgescheyden, inde zo eyne geutzlicher Warheyde, so hain ich Nyt vür mich myn Wyff, inde vür vnse Nakomelinge myn Ingesegel an desen Brief gehanghen, de gegenen wart, do man schreiff im Jaer vus lieven Heyrren dusend drihundert ind eychtzych Jaer zo vnser Vrauwen Leytmesse.

Ex chart. nov. Ecc. s. Adalberti.

Hat Karl d. G. 20 Geistliche aus dem Kloster Sinzich an der Ahr unweit des Rheines an seine Hofkapelle Aachen versetzt?

Es ist noch nicht lange her, daß die hiesige Zeitung ihren Lesern einen Aufsatz darbot, der eine kurze Biographie Karls d. G. sein sollte. Nur Schade, daß er mehre Unrichtigkeiten enthielt. Der Schreiber desselben läßt die in den Geschichten Aachens von K. F. Meyer dargebotenen historischen Irrthümer wieder aufthauen, deren Aufhellungen und Blösen, welche in unseren Zeiten hinreichend dargelegt worden sind, dem Schreiber des Aufsatzes unbekannt geblieben zu sein scheinen.

Karl d. G. soll, wie der ungenannte Verfasser aus den Chroniken uns erzählt, die in einer viel späteren Zeit entstandenen S. Jakobs-Pfarrkirche als eine Jagd-Kapelle habe erbauen lassen. Wie klein muß Karl gewesen sein? der in seiner Schloß-Kapelle, der Münsterkirche, wenn er auch auf der Jagd ging, frühe genug am Tage, seine Andacht zu verrichten, Gelegenheit hatte. Er hatte nicht nöthig, einige Schritte von seinem Pallaste eine Jagd-Kapelle errichten zu lassen. Die Geschichte des Mittelalters scheint dem Verfasser fremd zu sein.

Das so hohe alte Daseyn dieser Kapelle läßt sich aus den Pfarrbüchern der jetzigen Pfarrkirche nicht beweisen; denn das ist kein Beweis, was ein Pfarrer des 15ten, 16ten oder gar 17ten

Jahrhunderts ins Pfarrbuch geschrieben, was sich im 8ten, 9ten ꝛc. Jahrhunderte zugetragen hat, und worüber er keinen Gewährsmann oder Urkunde vorlegen kann, und wann hat man angefangen, solche Bücher anzufertigen? Gewiß nicht in den Zeiten, von denen hier die Rede ist. Gesetzt auch, es existirten solche Bücher oder Schriften aus dem 8ten, 9ten u. s. w. Jahrhunderte, wer würde jetzt dieselben entziffern und verstehen können.

Bekanntlich sind die alten Handschriften sehr oft nachläßig abgeschrieben, und oft genug schrieben die Ausfertiger derselben auch selbst nicht richtig. Beispiele haben wir hinreichend an den durch Notarien vidimirten Copien von Urkunden. Waren es deutsche Urkunden, so erlaubten sie sich die alte deutsche Sprache und Schreibart, in der ihres Zeitalters zu verändern, was der Aachener Chronikschreiber Ropp für gut befunden hat sich zu erlauben.

Ebenfalls nimmt der Schreiber des gemeinten Aufsatzes die Sage von der Versetzung der Benedictiner bei dem vermeinten Kloster zu Sinzich an der Ahr durch Karl d. G. an seine Hof-Kapelle Aachen für richtig an, da doch die Urkunden, welche über Sinzich sprechen, und die ich in dem Cod. dipl. aquen. T. I. Part. I. und II. gegeben habe, von einem Benedictiner-Kloster in Sinzich mit keiner Sylbe Erwähnung thun, wie auch die unten folgenden.

Ein Geschichtschreiber muß nur bewiesenen That

sachen liefern, mit Sagen und Vermuthungen muß er sich durchaus nicht befassen. Nur Urkunden sind die ersten und besten Beweise für die Geschichte. In einer feierlichen Form als Staatsurkunden unter öffentlichem Ansehen ausgefertigt und amtlich an öffentlichen Orten in den Archiven aufbewahret, verdienen sie vor allen Schriftzeugnissen Glauben, und zwar in vollem Maaße. Denselben müssen alle Privatschriften nachstehen, sollen sie auch von gleichzeitigen und sonst glaubwürdigen Männern verfasset sein. Weniger Glauben ist den Schriftstellern zuzulegen, die später und oft sehr lange nach den Ereignissen, welche sie erzählen, gelebt haben. Die Namenlosen aber verdienen am wenigsten Glauben.

Sinzich wird zwar in den sächsischen Annalen zu den Königlichen Kammerhöfen gerechnet, und der König Pipin hielt sich dort im Jahre 763 in seinem Pallaste auf. Aber nirgend finden wir Erwähnung von einem Benedictiner-Kloster an der Kirche in Sinzich, noch von der Fabel, die einige Jahrhunderte nach Karl d. G. gelebten Schriftsteller demselben angedichtet haben.

Freilich waren in diesen Zeiten bei den Königshöfen Kapellen, die von einem oder zwei Geistlichen bedient wurden, und aus welchen in der Folge oft Klöster entstanden sind. Dieses ist aber bei der Kirche von Sinzich nie der Fall gewesen. Der Kaiser Lothar I. hat im Jahre 855 die Kapelle oder Kirche, die dem heil. Peter gewidmet war,

der hiesigen Hofkapelle zuerst geschenkt, und zwar mit ihren Einkünften, welche die darüber ausgefertigte Urkunde anführt. Siehe cod. dipl. aquen. T. I. P. I. pag. 3.

Die Kirche in Sinzich war die Pfarrkirche der Bewohner des Königshofs geworden, deren Patronatrecht seit dem Jahre der Lotharischen Schenkung bei einem zeitlichen Probste des Münsterstiftes war. Die Einkünfte der Kirche oder des Pfarrers zu Sinzich waren durch die Zeiten ansehnlich geworden. Da in der ersten Hälfte des 14ten Jahrhunderts das hiesige Münsterstift durch die damaligen verwirrten und traurigen Zeitbegebenheiten an seinen Einkünften sehr beschränkt geworden war, stellten Probst, Dechant und Capitel ihre bedürftige Lage dem Erzbischof von Köln, Wilhelm, vor, und baten ihm demüthig, die Pfarrkirche in Sinzich mit ihren Einkünften dem Stifte einzuverleiben. Der Erzbischof, der über die Bitte sich hinreichend hätte erkundigen lassen, incorporirte im Jahre 1350 die Kirche zu Sinzich mit dem hiesigen Münsterstifte, und wies dem zeitlichen Pfarrer von Sinzich eine hinreichende Competenz an. Diese Incorporation genehmigte in demselben Jahre am Tage vor dem Feste des Apostels Andreas der Archidiacon der Christianität Bonn Nicolas, der auch Cardinal und Probst des Stifts in Bonn war. Urk. 11 und 12.

In der II. Abtheilung des III. Th. vom Cod. diplom. mosellanus, herausgegeben von W. Gün-

ther, Coblenz 1825, ist das Incorporations-Breve des Erzbischofs von Köln, Wilhelm, abgedruckt, in welchem aber folgendes ausgelassen worden ist. Seite 542 Zeile 25.

Wilhelmus — dilecto sibi officiali colon. salutem in dno. ex parte dilectorum in Cristo prepositi, decani et capituli ecclesie bte. M. aquen. Leod. dioc. nobis expositum est, quod cum ex eo, quod sicut notorium est, de diuersis mundi partibus aduenarum et peregrinorum in ecclesia aquen. prefata peccatorum quorum indulgentiam querentium. Inter ceteras harum parcium ecclesias amplior continuus sit concursus, et ad hoc huiusmodi prelatis et canonicis .ecclesie ad exercenda caritatis opera maxime circa hospitalitatis exercitium necessitas amplioris faciendi expensi ingruat, et plurimum et incumbat, sic quod nisi maxime ipsis huiusmodi ecclesie personis singularibus aliquibus extra ea, que nunc habent, obuentionibus succurratur, cuilibet eorum regulariter nimia difficultas incumberet in eadem facere residenciam personalem. Cumque ecclesia parochialis in Syintge nostre dioc., que quodammodo ab eadem aquen. dependet ecclesia noscatur, in suis facultatibus habuntare. Supplicauerunt nobis prefati prepositus, tanquam eiusdem ecclesie patronus, ipsique decanus et capitulum, qualenus eandem ecclesiam in Syntge cum suis juribus, redditibus, fructibus prouentibus et obuentionibus ipsi ecclesie aquen. cum nostri consensu capituli, vnire seu annectere

dignaremur, quatinus eorum in hac parte indigentia, vt dictum est, aliqualiter valeat releuari ad hospitalitatem huiusmodi exercendam. Nos eorum rationabilibus in hac parte precibus annuentes tibi committimus et mandamus, quatinus super hys, que ad premissa perficienda, inquirenda pertinuerint diligenter vice et auctoritate nostra inquiras, testesque et ceteras probationes, quos circa premissa producere voluerint recipias et examines diligenter, et omnia alia et singula expedies, que circa hoc fuerint expedienda, circa que tibi plenarie committimus vices nostras, et que tibi occurrerint circa premissa, nobis rescribere non omittas, vt secundum rescriptionem huiusmodi prefatam vnionem seu annexionem in forma juris facere valeamus. Datum — sabbato post festum btorum. martyrum Gereonis et sociorum eius.

Zu der angegebenen Seite von unten Zeile 1 setze hinzu : parochianorum multitudine.

Seite 543, Zeile 3 statt census circa hec lese ceteris circa hoc, und Zeile 22 nach deputanda sind die nachfolgenden Besitzungen der Kirche zu Sinzich einzuschieben :

In primis scilicet 2 carrate vini de meliori vino ex decimis in Syntyge pertinentibus ad ipsos decanum et capitulum eccl. aquen. predicto in Vindemys cuiuslibet anni in curte decimali dictorum decani et capituli in vasis ipsius vicary dabuntur, et 18 maldera siliginis mensure in Syntzge in festo

bti. Remigy anni cuiuslibet. It. quecumque vinea et terre arabiles, que ab antiquo ad ipsam ecclesiam in Syntzge pertinebant, et eciam vsque hec tempora pro pastore et vicario communiter aut diuisim hactenus legate existunt, quarum vinearum et terrarum specificatio sequitur: 1. ½ jurnalis vinee situs an dem Risberge prope vineam Conradi dicti copyn ab vno latere, et vineam Heinr. dict. Bultze ex alio. It. 1 quartale vinee situm in loco vp der Clusten appellato apud vineam Heinr. dict. Rost ab vno latere, et vineam Helene dicte Wimpelgins ex alio. It. ½ quart. vinee sitam in loco vp dem Arstbüchel nuncupato juxta vineam Bele de Güstzo ab vno latere et vineam hospitalis ex alio latere. It. ½ jurnal. vinee situs in loco zo Staffinberch appellato apud vineam monastery et conuentus in Namedey a latere dextro et vineam prefati hospitalis a sinistro. It. ½ jurn. in loco appellato zo Roysberge situatus prope vineam Kirgentury appellatam ex vno latere, et vineam Helene prefate ab alio. It. ½ jurn. vinee situs in loco zo Manewerke apud vineam Heinr. sole ex vno latere et vineam Conrad. Coypini prefati ex alio. It. ½ jurn. vinee situs in eodem loco Manewerke juxta vineam Jacobi de Westheym ex vno latere et vineam dicte Goytgin Awyns ex alio. It. ½ jurn. vinee situs in loco appellato an dem Offindale juxta vineam Ludouici Burgrauy in Hamersteyn ex vno latere et vineam Emberici dict. Kolz ex alio. It. 3 quartalia vinetarum sita in loco appellato

an dem engen Pade apud vineas Sophie dicte Mulenbergers ex vno latere et vineam Henr. dict. Kabol ex alio. It. 1 quartale vinee situm apud vineam conuersi de nouo claustro in loco app. zo Reberch ex vno lat. et vinee Petri dict. Hüstgin ex alio. It. 1 jurn. terre arabilis situs juxta prefatam eccl. in Syntzge apud terram arabil. Cristiani dict. Koyfman ex vno lat. et terram Hennekim dict. Rode ab al. It. ½ jurn. terre arabil. situs ab alia parte ripe Are, app. juxta terram arabil. pref. Ludov. Burgrauy ab vno lat. et ab alio prope terram arabil. Rodegeri commorantis ante portam piscium appellatam. It. 3½ ame ab hominibus et parochianis eccl. paroch. in villa Wadenheym Solvende. It. census annui. 1. Jacob. filius crispine dicte Abele de Brüsgie denarios 7. vsuales et 1 pullum de vinea sita in loco Slasinberch predicto. It. Cristina dict. Heynzeu 1 denar. hereditary census de vinea sita in Kintzdorf prope Piram. It. Jacob. filius Ludovici dict. Nebe de Lündorp 1 den. vsual de terra arab. sita in loco appel. vp der Heyden. It. Joh. dict. Bose de Westheym 18 den. vsual. de vinea sita ibidem an dem Westenberghe. It. Katherina dict. Kray 6 den. vsual. de vinea sita in der Hundengassen. It. Henr. dict. Distehinke 1 obulum perpet. cens. de terra arab. sita vurden Deylen. It. Joh. dict. Durrenbach. 4 den. vsual. de vinea sita in loco dict. zestrengem. It. Engelbert dict. Knoyf 17¼ den. vsual. de vinea appel. zo Heyldeu. It. Henr. dict. Steyn 12 den. vsual de vinea app. zo

Mundersdale. It. Tilmannus dict. Hellink 15 den. vsual. de vinea app. zo Mundersdale. It. Sophia filia Henkin calcificis ¼ perp. cens. de vinea sita in loco app. zo Arsberg. It. Mechtildis piscatrix 7 den. et 1 obul. — de terra arab. sita ab alia parte ripe Are. It. Gertrud. vxor dict. Bodendorp 3 obolos. — de vinea sita in loco ab Langhenbergh. It. Heyno Buggilman 6 den. — de vinea sita ander vlm app. It. Sophia dict. Kalbergerse 7½ den. — de orto sito prope ripam Mölenbach. It. Sophia filia Naseman 6 den. et ½ pullum de vinea sita zo Heylden. It. Petrus dict. Wairheyt. 7 den. — de vinea sita zo Rendelberch. It. Minta soror dict. Slachwye. 3 den. — de vinea sita vp deme Aynsbüchel. It. Arnold. Wambosiator 3 den. — de quadam vinea sita zu Heylden. It. Aleydis dict. vüsgens. 3 obul. — et 1 pullum de 2 vineis in Bodendorp et alia in Syntzge sita. It. Joh. Buginspelder 2 den. — de domo quam idem Joh. inhabitat ratione vinee site an dem Ankersweghe. It. Aleydis dicta Swoirtgins 9 den. — de vinea sita an dem Vorste. It. Heinr. de Dadinberch 3 den. — de domo sita retro fossatum, quam ad presens inhabitat. It. Wilh. dict. Rechelin 17 den. de vinea sua juxta viam, qua itur ad villam Bodendorp. It. Tilman bubuscus 7 den. — de vinea sita vorden Oychen. It. Tilman Hellink. 10 den. — de terra arabil. prope fontem app. Sinathburne. It. Demodis Karreboyin 5 pullos de terra arab. sita prope villam in Westhem. It. eadem Demodis

6 den. de terra arab. vp den Moytler. It. Gertrud. ancilla Gerardi de Kunstorp. 2 den. — de terra arab. zo Rempenich. It. Odilia dict. Burgers 1 obul. — de terra arab. sita zo Rempenich. It. Tilman dict. Tyrteyer 5 den. — de vinea sita zo Laitzilbach. It. Henkinus de Vlenter 3 den. — de vinea sita vp dem Vorste. It. Gertrud. de Rempenich 1 obul. de vinea sita in Staffinberch. It. eadem 1 obul. de vinea sita vp dem Kradenburne. It. dictus Rode filius Goyswini 1 den. — de vinea an dem Birboyme. It. Idem dict. Rode 9 den. — de vinea sita prope Mundersdale. It. Tilman. dict. Voym 9 den. de vinea sita vp den Elge. It. Metza dict. Heusche 13 den. cum 1 obul. de vinea sita an dem Mundersdale. It. Helena dict. Wanymelgins pred. 8 den. — de vinea vp dem Bovenberge. It. Henkinus dict. Bubbel 8 den. — de orto sito prope Smaksburne. It. Tilman Groinwalt 4 den. — de vina de Vdelkaue. It. Meehtil in curia dnorum. Burgeniorum. Paul. Cuno. et Joh. eius fratres, quilibet eorum 3 den. — de orto sito an dem Smaksburne. It. Beatrix Günters 6 den. et ½ pullum de vinea sita vurden Oygen. It. Hennekinus filius Hermanni colonis 3 obul. de vinea zo Lennet. It. Arnold inder Hültzbach 8 den. — de vinea vp Sunnenberch. — Willi. dict. Vroyne 5 den. de vinea de Buevinstruich. It. Joh. Sobe. 3 solid. — de orto ander Molenbach. It. Goytwigis dicta Gray 6 den. de vinea Hundengassen. It. Michael Karreboym 6 den. — de terra zo Mertyl. It. Rut-

ger ante portam piscium 4 den. — de vinea zo Staffinberch. It. Joh. Schul 6 den. de vinea sita an dem Stiruen. It. Tilman. Weyreis 1 den. de vinea sita an dem Oyrbüchel. It. Gobert. Gürre, 4 den. de vinea Staffinberg. It. Eylenis ante vicum Entzelgasse 5 den. — de orto zo Molenbach. It. Hilla, soror Alydis guine 2 den. — de vinea Staffinberch. It. gener Wymmelgins 4 den. — de domo, quam inhabitat. It. dict. coley 1 den. de vinea zo Heylden. It. domicella Jrmgard 1 den. de vinea zo Moyter. It. Joh. dict. Plecke 8 den. — de vinea vp den Oyrbüchel. It. idem Joh. 3 den. de vinea vür des Risberge. It. Adamus de Kuntsdorf, Joh. filius Eufemie et Heinr. dict. Trindel 5 quadrant. de terra — an dem Rempyn. It. Guytwyf, vxor Kaswin 3 obul. de vinea an dem Oyrbüchel. It. Elsa de Frankin 3 den cum 1 obul. de terra sita apud Thomam de piscina. It. Joh. dict. Willman 3 quadrant. de vinea an dem Westerberghe. It. vxor wullin 8 den. — de vinea sita zo Gudendale. It. Hennekin de Kuntzdorp 2 den. — de vinea sita vp dem Hütberge. It. Mechtildi soror Joh. Winne oder Wonne. 1 den. — de vinea sita vpme Hœberge. It. Arnold. filius Petri dict. Boyst. 9 quadrant. de vinea sita zo Heylden. It. Ludov. de Bodendorp 1 pullum. de vinea sita in Bodendorp. It. dict. Dützil 33 den. — de domo, que fuit Tilmanni dict. Kirzolkey. It. Heyn. dict. Hümmle 8 den. — de vinea zo Munderdale. It. Joh. filius Goyswini 4 den. — de terra — sita

an deme Virblwege. It. Joh. dict. Rokoch 1 maldrum auene de domo retro fossatum. It. Katherina de Adenauwe 2 pullos duobus annis, et 3 den. in tertio nichil. de vinea zo Melsteyn. It. Elsa filia Adalberti opilionis 1 pullum, de vinea prope Kunzdorp. It. omnes oblationes prouenientes in ecclesia de Syntzge, que estimantur ad 120 mrs. et amplius, nec non legenda de cetero, tam ipsi ecclesie in Syntzge quam ipsi vicario ac cetere obuentiones et accidentia in eadem eccl. in Syntzge, et hys erunt perpetuus vicarius et sui successores pro suis competentys, juribus soluendis et oneribus superportandis perpetue contenti. Decime uero maiores et minute ex terris ab olim iustis seu ex noualibus presentibus et futuris in vino et blado, necnon in quibuscumque fructibus et rebus intra limites eiusdem parochie prouenientes seu prouenture, et *cetera*. (Vide Gunther l. c.

Collata et lecta fuit presens copia ad litteras origin., cum quibus concordat, presentibus ac auscultantibus dnis. Petro cantore et Laurentio Heeck canonicis ac Henr. Dionisy clerico nat. pplo. die XXVIII. anno LII.

12. Vniuersis — nos Constantinus . . prepositus bte. M. ad gradus, et Johannes de Nussia canon. sti. Cuniberti colon. ecclesiarum sigillifer, curie colon. procuratores Rdi. Patris et dni. dni. Nicolai ste. M. in via lata, dyaconi cardinalis et prepositi ecclesie Bunnen. et Archydiaconi in eccl. colon. ad infrascripta specialiter et insolidum de-

putati ac ipsius dni. . . prepositi vices in hac gerentes Notum esse volumus, quod cum Rdus. pater et dnus. noster dnus. . . Wilh. ste. colon. eccl. archiepus. S. Imp. per Ital. archills. auctoritate sua et sui capituli ac de eorum consensu parochialem in Syntzghe col. dioc. in archidyaconatu ipsius . . prepositure Bunnen. constitutam vniuerit, incorporauit seu annexit, honorabilibus viris . . . decano et capitulo eccl. bte. M. aquen. Leod. dioc. — ex causis licitis et honestis, prout in litteris super hoc confectis et ipsorum dnorum. archiepi. et capituli colon. sigillis sigillatis plenius continetur, quibus presentes nostre littere sunt transfixe, nos visis et attentis huiusmodi litteris et eorum tenore diligenter et causarum contractarum in ipsis cognita veritate ad ipsorum decani et capituli aquen. petitionem ipsi vnioni, incorporationi seu annexioni, prout in prefatis litteris continetur, vice et auctoritate predicti dni. cardinalis et prepositi Bunnen. et archidyaconi in dicta eccl. colon. presentibus consensimus, in cuius rei testimonium huic presenti littere, que per caudas ab ea dependentis prefatorum ipsorum dnorum. . . archiepi. et capituli litteris transfigi fecimus sigilla nostra duximus appendenda. Datum anno dni. millo. trecentesimo quinquagesimo. crastino bte. Andree apostoli.

Collation. concordat cum orig. presentibus dnis. Emondo decano, Petro cantore et Lamberto Bunnen. canonicis die xxvIII. mensis octob. anno XIII.
Peter de colon. notar.

Der Hof von Mertzen.

War in den frühern Zeiten ein weit ausgedehntes Allodium in dem Herzogthume Jülich, von dem die Inhaber desselben nach und nach mehre Gründe gegen eine kleine Abgabe an Verschiedene lebenslänglich überließen, welche dasselbe rotteten und urbar machten, ihre Nachfolger oder Erben es zerspissen, wodurch durch die Zeiten die Laten oder Lehenmänner des Hofes von Mertzen entstanden waren, die das Gericht dieses Hofes ausmachten, das aus sieben der Laten unter einem von dem Herrn des Hofes gesetzten Amtmanne bestand.

Von den genan. Gründen besaß auch Wilhelm, Sohn des Konrad von Oytwilre mehre Morgen, von denen er 1364 an Philipp- und Jakobs-Tage, mit Einwilligung seiner Frau Leifmode, bei 34 Morg. an das hiesige Münsterstift für 704 Gulden verkaufte. Diese Aecker waren gelegen unter Oidweiler und zum Theile dem Hofe von Merzenich kurmedig, d. h. nach Absterben des Besitzers derselben mußte der neue Inhaber an dem Herrn des genan. Hofes, der damals war Reinard Herr von Schönforst, ein Messer von Elfenbein, einen grünenden Wasen oder Rasen, einen silbernen Pfenning und für Gerichtskosten einen Eimer Wein geben.

Ueber Empfang der Kaufsumme quittirte der Wilhelm von Oidweiler dem genan. Stifte am

Dienstage in der Pfingstwoche des nämlichen Jahres. Er machte noch einige Versprechungen, welche die darüber verfertigte Urkunde nicht enthielt und wobei das „Ploichtrecht, as nu zer Zyt vp deme vürg. Lande erschenen is“ er sich vorbehielt, als Bürgen seines Versprechens stellte, Gerard van der Loe, und Peter Butschart von Didweiler.

13. Wir Richter ind .. Scheffen des Hoifs van Mertzen, doin kunt allen Lüden, dye diesen Breif solen sien of horen lesen, dat vür vns komen sint vp die Stat, dá man des Hoifs Guyt van Mertzen mit Rechte, dedingen, güden ind intgüden mach, die Heren Kanünche van vnser Vrauwen zo Ache, mechtig gemacht van irme .. Deychen ind .. Capittel vp eyne Side, ind Willem, wanne was Sün Konen van Dytwilre, mit Gehencnisse ind Willen Leifmode, synre witzliger Huysvrauwen vp die ander Side, hauen vns Richter vürsch. gebeden, van byden Syden, dat wir vmbe irren beiden Wille gedain hauen, dat wir manen wolden ind maynden die ... Scheffen des Hoifs van Mertzen vürsch., dat so wysden mit Rechte ná gewoinden des Hoifs van Mertzen, zo wat kunne Rechte Willems Guyt vürschr. gelegen were, dat vys deme Houe van Mertzen rorende were, warvmb wir .. Scheffen vürß. van manen vns Amptmans vürß. mit Rechte, ind vmb Recht, so hain wir gewyst vür Recht ind wysent as Recht, ná alder Herkomen ind Gewoinden des Hoifs van Mertzen, vnwidersprochen in eynger Zyt van yman, des

man gedenken mach, dat Willems Lantz vünfzien Morgen, id sie wenich me of min, das veir Morgen gelegen sint zu Oytwilre hender der Heren Hove van Aechen ind eylf Morg. gelegen by den Beynden zo Oytwylre, wilge 15 Morg. vürß. wir gewyst hauen ind wysen vür Recht, dat Kürmeyds Guyt si in den Hof zo Mertzen, ind der Hern des Hoifs van Mertzen vürß. nä Dode des gheins, de dat Guyt in der Hant hait eyne Kürmeyde hauen sal, dat is zo wissen, dat Berch ind Dal vp dem Lande vürß. macht ind gemacht hait in deme Jare, ind dä man dat Land mit ackert, ind mit der Kurmeyden aft van voder Hant geuelt, ist der Herr schuldig zu Lenen sunder yt me dar cehëyschen, ind dä mede so sint die vürß 15 Morg. Lantz los, vry ledich, ind quyt van alere Deinste Beswéirnis, Bede of Schetzinge, zo heyschen Pacht of Zins of eynge Gulde, sunder Argelist. Vort hain wir . . . Scheffen vürß. van manen vns Amptmans gewyst vür Recht, ind wysent, dat Willems vürß. Lantz nuynindzwenzig Morg. is si me of nyn zo Mertzen gehoerent vri eygen syn, ind nyt ingeldent, noch Zyns noch Pacht noch Gulde noch gheinre kunne Besweirnisse, wilge 29 Morg. gelegen sint in dem Kirspel van Oytwilre hender dem Dorpe zer Buschwert, ind dese 29 Morg. der geyt man vys ind in vür Richter inde . . . Scheffen des Hoifs van Mertzen mit eyme helpenbeynen Metze, mit eyme groenre Wasen, mit eynen siluueren Pen-

ninghe, as man eygenz guytz, vys ind in pleit zugain vp des . . . Heren Recht, datz zu wissen, eyn Ember Wyntz. Vort is zu wissen . . Richter ind . . Scheffen kennen, dat Willem van Oytwilre vürß. vur vns komme is vür Gericht, ind hait bekant ind bekent, dat he verkoift hait in eynre rechter Komentschaf mit guden Willen, ind Vürraybe syn ind synre Huysvrauwen in sinen gantzen Stoele in der Zyt, do heit mit Rechte doin moichte dy vürgen. 15 Morg. Kurmeitz Lantz, ind dy 29 Morg. eygentz Lantz, yclichs nä sime Rechte, vys gegangen, sich intgüyt ind dy vürg. . . . Heren geguyt ind geerft doin sal ind pleicht, ouch gemaent wysim wir ind hain gewyst vür Recht, want vnser neit dan seis Scheffen an desen vürgen. Puncten in'syn geweiß, dat so wat dä geschelt is, dat also gantz is ind so vaste, of wir allen dä bi eyn weren geweist, sunder alle Argelist in allen Puncten ind Sachen vürß. in alynger Wys vysgescheyden. In Vrkunde der ewigher Wairheyde, so bekennen wir Heynrich Ryeck van Mertzen Gotschalc van Oitwilre, Henckyn van Oitwilre, Heyne van Oitwilre, Herman van Mertzen, ind Henckyn Brogger, Scheffen des vürge. Hoifs van Mertzen, dat wir van allen desen vürgen. Puncten Vrkunde van beyden Partyen intfangen hain, ind want wir egeyn Segil in hain, so hain wir gebeden ind bidden vnsen leuen.. Heirren Hern Reynart, den . . Heren van Schoenvorst ind Steffain van Mertzen, Richter ind Ampt-

man vúrß. dat si ire Ingesegeln, an desen Breif hain gehangen. Ind wir Reynart Here zo Schoenvorst ind des Hoifs zo Mertzen, want wir wale gewitzis ind informeirt syn, dat alle dese vúrß. Puncten mit Vrdel ind Recht vns Hoifs zu Mertzen gescheit syn, in vnse . . Scheffen des Hoifs zo Mertzen van Mannenisse vns Amptmans alle Puncten ind yelich sunderlinghen vúr Recht gewyst hain, ind Vrkunde daraf intfangen hain, so hān wir vmb Beden Wille der . . Scheffen ind der Partyen vp beyden Siden vnse Segil an desen Breif gehangen, in Gezugenisse ind Stedichgeyt der Wairheyde, ind ich Steffain van Mertzen, Amptman myns lieuen . . Heren vúrß., wan dese Puncten vúr mir gescheit syn, as ein Amptman, so wei si vúr geschreuen steint, so hain ich myn Segil mit myns Heren Segel an desen Brief gehangen in Gezúgenisse der Wairheyde . . geschreuen in den Joren vns Heren dusent drihundert seiszich ind veir, des Mayndach Vúr sent Philips ind sent Jacobs Dage der heyliger Apostolen.

Beide Siegel noch anhangend, die Umschrift des erstern abgebröchelt.

14. Kundig sie allen Lúden, dy desen Breif solen sien of hoeren lesen, dat ich Willem van Ditwilre Sún wanne was Konen van Ditwiire, bekennen offenbeirlich, dat mir in alinger Wys, genoich is gescheit ind wale verricht ind bezailt bin ouermitz dy eirsame . . Heren den . . . Deychen ind . . . Capittel van vnser Vrauwen zo Aeche, van 704

Gulden guyt van Goilden ind swair van Gewigte, dy si mir schuldich waren van alsulgen Lande ind Gude, as ich von verkoift hain, ind so wie dat zo Ditwilre in deme Kirspel gelegen is, in Lenden, in Breyden, mit Korne, mit Sayde gearen of vngearen, zo Weyden, zo Wasser, zo Busche, zo Velde, nas ind drûge, ind in alle sine Rechte, onch mit alsulcher Schuren, so wie die steit zo Ditwilre in myne Hove mit alle iren Zobehoere, die in den vûrgen. Koif geyt ind denseluen .... Heren zobehoert in alingher Wys, ind machen die vûrgen... Heren ind ire Nâkomelinge vûr mich ind mine Nakomelinge van den vûrgen. Gelde, ind scelden si in alinger Wys los ind quyt zo ewigen Dagen, sunder alle Argelist ind want de Breue dy vp dese Komeschaf des vûrß. Lantz gemacht sint niet inne inhaldent van der Schuren of ouch van Korne, of Sayt des vûrg. Lantz of van eynighem anderem Gebrighe, genoimpt of vngenoimpt, so gelouen ich Willem vûrgen. in guden Truwen ind sunder alle Argelist vûr mich ind alle mine Eruen die vûrß. Heren noch ire Boiden, noch neman van irent weghen dâ aen zo hindern of zo krûden mit Worden of mit Wercken in eynger Wys Maneren, sunder alle Argelist, vysgescheyden alsulch Ploichrecht, as nu zer Zyt vp deme vûrgen. Lande erschenen is, ind dar vûr, so bin ich worden eyn Sachwalt ind Bûrge, ind hain mit mir zo Bûrghen gesat, Gerard van der Loe, ind Peter Butschart van Ditwilre, die haint

sich mit mir verbunden ind geloist in guden Truwen, were dat Sache, dat die vürgen. . . Heren in allen desen vürgen. Puncten in einghen Deyle of zu Moyl eynich Hindernisse of Krütt hedden of gewünnen van mir of van eman van minen wegen ind ich ind mine vürgen. Bürgen dan gemaint van den vürgen. . . Heren wegen, of iren Boden, so sollen wir komen zo Aeche in eyne eirsam Herberge, dy vns då bewyst wirt, manlich mit eynen Perde, då sulen wir ligen ind leysten as gude Bürger, nummer dauun zu komen, noch vnser egheyn los, noch ledich, denseluen vürgen. Heren in si in alinger Wys genoich geschiet, sunder alle Argelist. Ind ich Willem geloven mine vürgen. Bürgen van allem Schade intheiuen, in Vrkunde der Wärheyde, so hain ich Willem vürgen. myn Segil an desen Brief gehangen mit Segil Gerardtz myns Bürgen vürgen. ind ich . . . Gerart van der Loe vürgen. bekennen, dat ich in guden Truwen vür dese vürgen. Vurwerden, of vürß. is, mich verbunden ind geloift hain as eyn guyt Burghe, ind hain in Gezugenisse der Warheyde myn Segil an desen Brief gehangen, vnder wilghen Segelen Willems ind Gerardtz ich Peter Butschart vürgen. bekennen mich ouch verbunden ind geloift as eynen guden Bürgen in allen den Vürwerden aß vürß. is, want ich seluer egheyn Segil in haue, sunder alle Argelist. Gegheuen ind geschreuen int Jår vns Heren, dusent drihundert seißzich vnd veir, des Denßdaig in den Penxt-Daghen.

Die 2 Siegel abgerissen.

Urkunden.

Inhalt.

Seite



